

Helmut Josef Geiss

„Der niederbayrische Covidiot“

oder die Versuche eines Barden mit Hilfe von Leserbriefen aufzuklären und die
Corona-Diktatur zu stoppen



baam edition



www.hgeiss.de

Vorwort

Auch nach knapp zwei Jahren habe ich die Hoffnung nicht verloren, dass man mit aufklärenden Worten diese Corona-Diktatur noch besiegen kann. Ich hatte es schon bald geahnt, dass die Pandemie eine Krankheit des Kopfes ist, ein erneuter Versuch der Eliten, die Menschen zu disziplinieren und still zu halten und Veränderungen durchzupeitschen, die unter normalen Bedingungen nicht möglich wären.

Weswegen genau, war mir lange nicht klar. Ich tastete mich langsam an die Thematik heran und bemühte mich mit richtigen Fragen und Beobachtungen das allgemein verbreitete Narrativ ins Wanken zu bringen. Ich spürte schnell, dass die Zwangsmaskierung nichts mit einer Virengefahr zu tun hatte, sondern bezeichnete sie, vielleicht als Erster, als Gesslerhut. Die Maskierung der Bevölkerung sollte den Menschen ihre Gesichter und das freie Atem nehmen und das allgegenwärtige Signal für Gefahr und Panik sein. Eine teuflische Maßnahme der Angstmache und Einschüchterung für das nachfolgende Ermächtigungsgesetz und die Aussetzung der Verfassung und das Massenexperiment der Zwangsimpfung, vielleicht sogar eines Genozids.

In der vorliegenden Sammlung sind alle Texte zusammengetragen, die ich ab März 2020 zum Thema an die niederbayrischen Zeitungen schickte, an das Straubinger Tagblatt, öfter aber an die Passauer Neue Presse mit ihren Lokalausgaben Zwiesel, Regen, Deggendorf, Plattling, Viechtach, die mir seit Jahrzehnten als Zwiesler nahestanden und in denen ich schon hunderte Kommentare veröffentlicht hatte. Man beachte, dass ich die ganze Sache anfangs nicht ernst nehmen wollte und durch flapsige oder satirische Anmerkungen versuchte lächerlich zu machen, leider ohne Erfolg.

Für spätere Leser, die sich einmal in diese irrste aller Zeiten einfühlen wollen, wären gewiss die auslösenden Berichte oder böse und zustimmende Antworten interessant. Doch diese Arbeit kann ich nicht leisten. Mit Hilfe der Datierungen kann man aber die entsprechenden Artikel im niemals und nichts vergessenden WorlWideWeb recherchieren.

Diese Textsammlung umfasst nur einen kleinen Teil meiner Aufklärungsbemühungen in Sachen Corona-Wahnsinn. Ein Vielfaches dieser Texte hier habe ich in Webforen gepostet, vor allem auf der Heiseplattform Telepolis, die mich aber immer wieder zensiert und in diesen Tagen wegen „provokativer“ Beiträge meinen Account gelöscht hat. Nicht vergessen werden sollten auch meine aufklärenden Videos und Podcasts zum Thema, die sich auf meinem YouTube-Kanal oder auf meiner Webseite finden. Und zu guter Letzt, es sind auch einige Corona-Lieder entstanden. Im Anhang findest du Links zu diesen Beiträgen.

Zwiesel, Ende Februar 2022

16.03.20 Kampfstern Galactica

*Leserbrief an Straubinger Tagblatt und Passauer Neue Presse
zur Berichterstattung über den Corona-Virus*

Heißt es nun „der“ oder „das“ Virus? Als Altbayer sage ich auch „der“ Butter, „der“ Benzin, „der“ Zwiefe, „der“ Schokolad, „das“ Monat und „der“ Radio. Doch Schluß mit diesen Feinheiten der bayerischen Sprache und der Trauer, dass Luther die Bibel nicht auf der Burg Trausnitz übersetzt hat, denn dann hätten wir den Preussen ihre merkwürdige Sprache austreiben können. Aber bleiben wir beim Virus, diesem unheimlichen Ding, nicht Lebewesen und noch nie fotografiert, ja existiert es überhaupt oder hat sich der olle Robert Koch nur wichtig gemacht? Bis gestern glaubte ich an Viren, so wie ich früher einmal an den lieben Gott und die Mondlandung glaubte und dass wir dringend die eine-Welt-Regierung bräuchten. Aber heute bin ich verunsichert, ob es wirklich Viren gibt, oder der Begriff nur die Erklärung für so viel Unerklärliches in der Medizin ist. Ich habe Google gefragt, ob es Viren gibt und etliche Seiten gefunden, die das nicht bestätigen können. Sollte daran was wahr sein, was ist dann dieser Corona-Virus? Ein Sündenbock, dem man die Schuld an der globalen Casinowirtschaft und der Bankengaunerei geben kann, eine Seifenblase, die jetzt wohl platzen wird? Ist er ein den Leuten durch Angstschüren vermittelbarer Grund den Ausnahmezustand zu akzeptieren und am Ende die Neue-Welt-Ordnung? Oder ist er am Ende wirklich ein künstlich geschaffenes ansteckendes Monster, mit dem man die Weltbevölkerung reduzieren will und sich der Alten entledigt. Erst einmal die Enkel von ihnen fernhalten, bis die sich an Oma und Opa gar nicht mehr erinnern? Schön, alles paranoide Gedanken, aber was soll man glauben? Dass das Corona-Virus so aussieht wie dieser Kampfstern Galactica, den man uns ständig vor die Nase hält?

17.03.20 Rücknahme meines Leserbriefes vom 16.3.20 zur Berichterstattung über den Corona-Virus "Wie Kampfstern Galactica"

Sehr geehrte Redaktion,
vermutlich werden sie meinen Brief zwar sowieso nicht abdrucken, aber nach längerem Abwägen möchte ich ihn selber zurückziehen, es scheint einfach nicht die Zeit für Glossen zum Thema zu sein. mfg

Erstaunlicherweise kam eine Antwort des Straubinger Tagblatts:

*Sehr geehrter Herr Geiss,
alles klar, ich nehme den Leserbrief wieder von der Seite für morgen.*

*Mit freundlichen Grüßen
Markus Lohmüller*

21.04.20 Maskenzwang

Leserbrief an Straubinger Tagblatt und PNP zur Meldung über die Maskenpflicht in Bayern

---wurde nicht gedruckt---

In solchen Zeiten hilft wohl nur noch Satire...

Hiermit lasse ich nachfolgende Markennamen für die bayerische Gesichtsverhüllung schützen: Goschnfetzn, Fotzenfetzn, Södafetzn, CSU-Pamper, Södawindl, Moihodern, Fotzhodan, Rotzlappen, Depptüchl, Huastnfandal, Maulkappn, Geßlerhaubn, Affnhodan, Narrenlatz (Noanlaatzal), Lappnlappn, Coronafandal, Zipffleckerl, Schnaufhodan. Der originelle Name "Söderlatz" wurde ja leider schon von einem anderen Bewerber reserviert....

Den Begriff „Maulkorb“ hatte ich auch auf meiner Liste, ich hab ihn dann dem Dialekt folgend in „Maulkappn“ abgewandelt. Der passendste aller Namen wäre ein englischer, nämlich „false flag“, denn dass ein Regime seine Bürger zwingt seine Falsche-Flagge-Aktion sogar im Gesicht zu tragen, hat es zumindest in bayerischen Landen so noch nicht gegeben. Sowohl von der WHO, als auch von dem mehr allgegenwärtigen deutschen Coronapast Drost, gibt es Aussagen, die den Wert der Atemschutzmasken in Abrede stellen. Nach den mittlerweile bekanntgewordenen Zahlen aus dem Robert-Koch-Institut zur Corona-Entwicklung, die die ganze Ausgangssperre als völlig wirkungslosen Akt zeigen, weil die Ansteckungszahlen schon vor dem Verhängen des Ausnahmezustandes dort waren, wo sie heute sind und die Hauptansteckung zu einer Zeit stattgefunden hat, als unsere Politik völlig geschlafen hat, kann ich den Maskenerlass nur als Ablenkung begreifen. Doch wer sein Volk zu so einem sichtbaren Akt der Unterwerfung zwingt, mit dem er in letzter Konsequenz Verweigerer verhungern lässt, weil diese keinen Laden mehr betreten dürfen, der sollte besser noch einmal darüber nachdenken.

PS: Damit auch jeder Nichtbayer eine Ahnung davon bekommt, wie man meine "Markennamen" richtig ausspricht, hier eine Audioaufnahme davon:

<http://www.hgeiss.de/fotznhodan.mp3>

Anmerkung. In diesen Tagen (Februar 2022) hat der von mir früher nie geschätzte, ehemalige Chef der Bildzeitung Julian Reichelt den Namen „Sklavenmaske“ verwendet. Nach bald zweijähriger Menschenquälerei und Erniedrigung scheint mir die Bezeichnung sehr treffend. Ich werde zukünftig auch von den freundlichen Verniedlichungen im obigen Leserbrief auch Abstand nehmen...

30.05.20 Die Hauptleidtragenden des Ausnahmezustandes

Leserbrief an die Deggendorfer Zeitung zum Artikel vom 30.5.20 "Meine Mutter stirbt auf Raten"

Ein Bericht, der unter die Haut geht! Ich kann die Verzweiflung von Frau Ebner und ihrer Mutter sehr gut nachempfinden, denn ich habe mir jetzt wochenlang ausgemalt, wie meine greise Mutter, die im vergangenen Jahr gestorben ist, unter der „Einzelhaft“ der Quarantäne gelitten hätte. Alleine die Vorstellung, dass man sie monatelang nicht hätte besuchen können und wenn, dann maskiert hinter einer Glasscheibe, so dass man sich weder berühren noch anlächeln kann, ist grauenvoll. Wer um die Bedeutung der Mimik weiß und ihre existentielle Rolle bei jeder zwischenmenschlichen Begegnung, ahnt, was gegenwärtig durch die unsinnige Maskenpflicht verbrochen wird. Die psychischen und sozialen Folgen dieses Ausnahmezustandes werden die Schäden durch das Virus bei weitem übertreffen, von den wirtschaftlichen gar nicht zu reden. Auch das Aussetzen notwendiger Operationen, während 40000 Krankenhausbetten allein in Bayern leer standen, sollte dringend beleuchtet werden. Ich hoffe deshalb dringend auf einen Untersuchungsausschuss, der die politischen Entscheidungen rund um die sogenannte Pandemie untersucht. Warum etwa die Politik erst überhaupt nicht reagiert hat, dann umso heftiger. Schon vor Wochen hat ein Bericht aus dem Innenministerium darauf hingewiesen, dass das soziale und wirtschaftliche Desaster rund um Corona die Schäden durch das Virus haushoch übertrifft. Doch als erstes muss den Bewohnern der Heime geholfen werden, den Alten, den Behinderten, den psychisch Kranken, den Kinderheimen, von denen viele überhaupt nicht wissen wie ihnen seit Monaten geschieht.

02.06.20 Bill Gates - Versuch einer Richtigstellung

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Warum Bill Gates zur Zielscheibe wird"

Auch wenn Bill Gates selbst „nur“ 10 Prozent der WHO finanziert, weitere 70 Prozent der Finanzierung geschehen durch private Geldgeber, davon zweckgebundene Stiftungen und die Pharma-Industrie. Bekanntlich bestimmt die Musik, wer bezahlt und es ist sicher nicht übertrieben, Gates als den Kopf zu bezeichnen, der die Politik der WHO bestimmt. Die WHO hat mich als junger Mensch vor 50 Jahren durch ihren Begriff von Gesundheit beeindruckt: Körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden. Fehlt eines davon, ist der Mensch nicht gesund. Daraus ergab sich das Selbstverständnis, dass ein Arzt nicht nur körperliche Gebrechen heilen muss, sondern auch krankmachende Verhältnisse bekämpfen muss, grad so wie Bakterien und Viren. Doch in der „modernen“, interessengelenkten WHO kommen solche Ziele nicht vor, keine Bekämpfung von Hungertod, Arbeitslosigkeit, sozialer Not. Gates und Co starren nur auf Viren, grad als wenn Infektionskrankheiten die einzigen Krankheiten wären. Aber Bill Gates hat schon eine längere gruselige „Impfgeschichte“, es werden ihm Massenimpfungen vorgeworfen, mit denen junge Frauen durch beigemischte Wirkstoffe unfruchtbar gemacht worden sind, etwa im Kongo. Und nun durfte dieser Menschenfreund zu Ostern in der ARD zehn Minuten lang für die Ungeheuerlichkeit Werbung machen, dass er 7 Milliarden Menschen impfen will, gegen das Coronavirus, das sich bekanntlich wie andere SARS-Viren ständig verändert. Wir kennen das ja vom

Lotteriespiel der Gripeschutzimpfungen, die immer nur gegen das letztjährige Virus wirken können, also praktisch nie gegen das jeweils aktuelle.

30.06.20 Massentests für die nachträgliche Rechtfertigung des Ausnahmezustandes

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht: "Söder: Massentest die einzige Option"

---wurde nicht gedruckt---

Bei Söders Aussage frage ich mich, für wen die Massentests die einzige Option sein sollen. Etwa um den Ausnahmezustand doch noch irgendwie rechtfertigen zu können, der unübersehbare wirtschaftliche, soziale und psychische Schäden angerichtet hat? Oder den Umstand, dass auch während der Hochphase in Bayern 40000 Krankenhausbetten leer standen und trotzdem dringende Operationen verschoben wurden? Oder die schikanöse Maskenpflicht, die auch heute noch gilt, obwohl es seit Wochen in unseren Landkreisen keinen einzigen Coronafall gab? Der Nachweis von Antikörpern, bei Leuten, die beinahe sämtlich ohne Krankheitssymptome sind, viele sogar „falsch positiv“ (wie auch Minister Spahn einräumte), zieht für die Betroffenen einen Rattenschwanz an Kontaktverfolgung nach sich, zerstört Beziehungen, säht Misstrauen und spaltet die Bevölkerung. Schweden, das keinen Lockdown gemacht hatte, steht heute genauso gut da, wie wir etwa, was gestern sogar die WHO einräumte, nachdem sie erst die Statistiken falsch gedeutet hatte. Der letzte Hammer zum Thema ist übrigens die Meldung aus Barcelona, dass in Abwasserproben vom März 2019 bereits das Virus gefunden wurde.

01.07.20 Brief an Passauer Neue Presse, Chefredaktion und Verleger

sieht so aus, als würden Sie meinen Leserbrief zum Thema Corona wieder nicht bringen. Meinen Brief zum Thema Bill Gates haben Sie nicht gedruckt, natürlich auch nicht meine Satire vom 24.4. zur Maulwindel, mit dem ich tatsächlich glaubte Söder vor weiteren Fehlern noch stoppen zu können. Mit meinem Brief von gestern wird es bei der Fülle der Unterstützungsartikel für Markus Söder und seine Massentests, wohl auch wieder nichts werden. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt..., wobei man bei der überwiegend gleichgeschalteten Bevölkerung dabei sowieso wenig Lob ernten kann, denn die Regierung hat es geschafft das Land und die Familien beim Thema zu spalten.

Ich habe in den letzten 40 Jahren hunderte Leserbrief in der PNP und ihren Lokalredaktionen geschrieben und - von wenigen Ausnahmen abgesehen - sind meine Texte auch bei kritischen Betrachtungen, die nicht auf Zeitungslinie lagen, abgedruckt worden. Da man alle meine Kommentare auf meiner Webseite nachlesen kann, lässt sich leicht feststellen können, ob ich irgendwann zu weit von der Wahrheit entfernt war.

Die Berichterstattung Ihrer ("unserer") Zeitung zu Corona aber ist einer freien Zeitung nicht würdig, man hat den Eindruck die PNP wäre eine Art "Bistumsblatt" der Regierung.

Da ich nicht annehme, dass Sie das Narrenspiel mit dem Virus selber glauben, würden ihnen ein paar mutige Kommentare oder Berichte gewiss nicht schaden. Selbst das Straubinger Tagblatt hatte den Schneid, die menschenverachtende Praxis anzuprangern, das Gebärende mit der Maske gequält werden. Ich habe dazu bei Telepolis einen Kommentar verfasst.

<http://www.hgeiss.de/blogs/folter%20im%20kreisssaal..htm>

Spätestens, wenn sich der ganze Corona-Bluff in Luft aufgelöst hat, wird man sich schon fragen, wo der kritische Verstand der PNP die ganze Zeit über war.

03.07.20 Testpandemie

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zum Bericht vom 1.7.20 „Corona-Tests für alle beschlossen“

Nachdem es in vielen bayerischen Landkreisen seit Wochen keinen Coronafall gibt, auch in der „heißen Phase“ in März und April 40 000 Krankenhausbetten leer standen und man sogar dringende Operationen verschob und auf die nicht existierende Coronawelle wartete, sollen nun durch kostenlose Tests die symptomlosen Menschen mit Antikörpern gefunden werden, damit man das wirtschaftliche, soziale und psychische Chaos, das man angerichtet hat, vielleicht doch noch rechtfertigen kann. Mittlerweile ist bekannt, dass in man in Ländern ohne Lockdown genauso gut dasteht, wie in Deutschland, auch die WHO hat dies inzwischen bestätigt. Mit den Massentests und der irren App, die vor Mitmenschen warnen soll, die einmal positiv getestet wurden, aber beinahe sämtlich ohne Krankheitssymptome und – wie Herr Spahn einräumte - vielleicht nur „falsch positiv sind“, werden Menschen wie einst Aussätzige an den Pranger gestellt. Für die Betroffenen und alle ihre Familien und Kontakte zieht ein positiver Test zudem einen Rattenschwanz an Kontaktverfolgung nach sich, zerstört Beziehungen, sät Misstrauen und spaltet die Bevölkerung. Auf die inhumanen Auswüchse in Altenheimen und Kreißsälen mag ich gar nicht eingehen, denn für mich grenzt das an staatlich verordnete Folter. Wenn Markus Söder nicht bald umsteuert, wird er nur im Zusammenhang mit der „Maulwindel“ in Erinnerung bleiben, die er seinen Untertanen verordnete und die immer mehr Menschen für eine Sonderform des Gesslerhutes halten, also ein Zeichen der blinden Unterwerfung.

12.08.20 Schlecht beraten

Leserbrief in PNP zum Bericht vom 10.08.20 „Lehrerpräsident Meidinger: Voller Unterrichtsbetrieb nur mit Maskenpflicht möglich“

Alleine eine Maskenpflicht für Kinder zu fordern, disqualifiziert jeden Pädagogen, denn er sollte eigentlich wissen, was eine solche Maßnahme in den Köpfen der Kinder anrichtet und die psychischen und sozialen Schäden in keinerlei Verhältnis zur möglichen Gefahr vor einem Virus stehen. Aber da muss ein Beamter wohl das Lied seines Dienstherrn singen. Und das Lied heißt „Weiter die Angst schüren, denn wir haben uns verfahren und wissen nicht mehr, wie wir aus der Nummer rauskommen“.

Nur mit größten Anstrengungen und Ausweitung der Test werden „Infizierte“ gefunden, die praktisch alle ohne Krankheitssymptome sind. Statt dass Merkel, Söder und Spahn endlich den Mut finden einzugestehen, dass sie sich schlecht beraten haben lassen und die Corona-Grippe schon zu einer Zeit am Abklingen war, als die Quarantänemaßnahmen verhängt wurden, wird die Panikmache immer weiter verlängert. Heute werden ihnen die Wähler vielleicht noch verzeihen, nach dem nächsten Lockdown aber gewiss nicht mehr, weil dieses einst wohlhabende Land dann Geschichte sein wird.

04.08.20 Volksverhetzung

Leserbrief an die PNP zum heutigen Kommentar von Herrn Birkensser [Zur Diskussion um die Anti-Corona-Demonstrationen in Berlin: Virenschleudern](#)

---wurde nicht gedruckt---

Mit seinem jüngsten Kommentar hat Chefredakteur Karl Birkenseer die Grenze zur Volksverhetzung überschritten. Demokratische Proteste nennt er "skandalös, gewissenlos egoistisch und als "militante Masken- und Abstandsverweigerer" verunglimpft er Bürger, die für ihre selbstverständlichsten Freiheits- und Menschenrechte eintraten, vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben bei einer Demonstration mitmachten. Dann sieht er überall politische Brunnenvergifter von ganz links und ganz rechts, die "ihr giftiges Süppchen kochen" und "gesundheitliche Schäden ihrer Mitmenschen in Kauf nehmen". Nein, Herr Redakteur, ein giftiges Süppchen kochen vor allem Sie. Alleine mit dem Satz "diesen Gruppen muss das Handwerk gelegt werden – nicht um ihre Meinungsfreiheit zu bekämpfen, sondern um sie als aktive Virenschleudern zu isolieren“, wird zur Menschenjagd aufgerufen. Geht's noch scheinheiliger, noch demagogischer? Nehmen Sie endlich zur Kenntnis, dass die Corona-Grippe bereits zu Beginn des Lockdowns überstanden war und die Fallzahlen dort waren, wo sie heute sind und dass mit den umstrittenen Massentest nur künstlich Fallzahlen konstruiert werden sollen, um die menschenverachtenden Maßnahmen seither irgendwie zu rechtfertigen. Corona war keine Pandemie, sondern gezieltes Panikerzeugen, um eine antidemokratische Agenda durch- und das Grundgesetz auszusetzen. Dafür wurden die Alten isoliert, ihnen in manchen Heimen die Türklinken abmontiert, Gebärende mit Zwangsmasken beinahe erstickt, unsere Kinder verängstigt und mit Maskenpflicht wie Aussätzige voneinander getrennt und paranoid gemacht, die Wirtschaft an die Wand gefahren.

27.08.20 Appell an den Chefredakteur Birkenseer

Leserbrief an PNP zum Kommentar von Karl Birkenseer vom 27.8.20 „Gefahr liegt im Verzug“

---wurde nicht gedruckt---

Ja geht's noch, Herr Birkenseer? Sie vergleichen Aids mit der vergleichsweise milden Grippe Covid 19? Im Winter 2017/18 starben in Deutschland an Influenza 25 000 Menschen, von einer Aufregung darüber war damals nichts zu merken. Covid-19 werden etwa 9000 Verstorbene zugeschrieben. Heute werden nur durch starke Ausweitung der Tests überhaupt noch positive Fälle gefunden, beinahe allesamt ohne Symptome. Warum die Angstmache weiter betrieben wird, wissen die Götter. Vielleicht, weil die Politik nicht mehr weiß, wie sie aus der Nummer rauskommt oder Angst hat politisch haftbar gemacht zu werden? Für den volkswirtschaftlichen Schaden müssen sie ja nicht aufkommen, sie haben diesbezüglich völlige Narrenfreiheit. Vor der Corona-Krise hatte Deutschland Staatsschulden von circa 2 Billionen Euro. Um diese anzuhäufen, brauchte Deutschland 75 Jahre. Für die Verdopplung dieser Staatsschulden brauchte die Merkel-Mannschaft 3 Monate. Die Schäden bei Heimbewohnern und verängstigten und isolierten Kindern sind sowieso nicht zu beziffern, ebenso wenig die weiteren wirtschaftlichen und sozialen Folgen. Dass nun auch noch die Demo gegen die Coronaschikanen und den damit befürchteten weiteren Demokratieabbau verboten wurde, ausgerechnet von einer rotgrünen Senatsregierung, erinnert an die letzten Seufzer des Honecker-Regimes. Zufällig war der verantwortliche Berliner Innensenator bis 1989 sogar SED-Mitglied... Die Leser sollten auch erfahren, dass derselbe Senat aber sehr wohl Gegendemos erlaubt hat. Erinnert an Jubelperser beim Schahbesuch. Man reibt sich nur noch die Augen...

31.08.20 Leserbrief und Brief an die Chefredaktion der PNP zur heutigen Berichterstattung über die Geschehnisse bei den Demonstrationen vom 29.08.20 in Berlin

---wurde nicht gedruckt---

Die PNP, mit ihren Scharfmachern, den Herren Birkenseer und Herholz, hat sich mit dieser Berichterstattung endgültig zu Komplizen der Regierung gemacht. Das ist keine Übertreibung mehr, was sich in der heutige Ausgabe findet, das ist tendenziöse Verbreitung von Unwahrheiten und für mich - der ich seit 50 Jahren Stammleser bin - unerträglich. Wenn mich meine Tageszeitung nicht sachlich informiert, zu was soll sie dann noch gut sein? Die Presse, als „vierte Säule“ der Demokratie hat die Maßnahmen der Regierungen zu hinterfragen und diese – wenn nötig – in die Schranken zu weisen. Und noch nie war es in dieser Republik nötiger als heute.

Ich habe mich bereits am 27.8.20 gegen Herrn Birkenseers unglaublich einseitigen Kommentar in einem Leserbrief gewandt, der natürlich nicht gedruckt wurde. Heute

schreibt er von der „noblen Liberalität eines freiheitlichen Rechtsstaats“, was ich als Hohn empfinde! Das Versammlungs- und Demonstrationsrecht gehört zu den Grundpfeilern einer Demokratie und genau dies hat der Berliner Innensenator Andreas Geisel mit gehässigen politischen Argumenten verweigert, dreisterweise Gegendemonstrationen, die seine Ideologie vertreten, aber erlaubt. Das hat mit politischer „Noblese“ nichts zu tun, das ist regieren nach Gutsherrenart oder Schlimmeres.

Dann gab es zwei Gerichtsentscheidungen, die den Innensenator in die Schranken wiesen und die Demo erlaubten, ausdrücklich ohne Maskenpflicht bei Einhaltung der Mindestabstände. Doch Geisel wies die Polizei an, die Menschenmassen gegen Absperrgitter laufen zu lassen um eine Situation zu provozieren, in der die Mindestabstände nicht eingehalten werden konnten. Eine solche Vorgehensweise ist perfide und hatte die Absicht Zorn und Widerstand auf Seiten der Demonstranten zu erzeugen. Doch diese blieben friedlich und Gewalt ging bei der Auflösung der Demo nur von der Polizei aus. Es gibt darüber viele Filmaufnahmen.

Zum „Sturm auf den Reichstag“ nur soviel, diese Aktion ging von einer anderen, eigenständigen Demo aus. Sie mit der Corona-Demo in einen Topf zu werfen, erinnert an die Gaunerei bei den Geschehnissen vom 1. August, wo verletzte Polizisten die in Neukölln eine linke Kneipe gewaltsam räumten, der Freiheitsdemo zugerechnet wurde. In beiden Fällen handelt es sich um absichtliche Verzerrung von Tatsachen und den Versuch Unbeteiligte zu kriminalisieren.

Der „Sturm auf den Reichstag“, über den so breit berichtet wurde, scheint mir ein Sturm im Wasserglas gewesen zu sein, der womöglich sogar provoziert wurde. Wenn es zutrifft, dass er zuvor in sozialen Medien angekündigt wurde und man keine Vorkehrungen dagegen traf, ja ihn praktisch unbewacht ließ, dann hat die Sache mehr als eine Geschmäcke. Wie die amerikanischen und russischen Fahnen, die dabei zu sehen waren, zu deutschen Nazis passen, sollte wohl auch noch geklärt werden.

Dass sich alle Medien gerade auf diese Geschichte gestürzt haben, erweckt den Anschein, dass sie als Ablenkung von der den gemeingefährlichen Polizeimaßnahmen und dem durchgehend friedlichen Charakter der Hauptdemo dienen sollen. Wie Augenzeugen berichten, gab es auch die einzigen „Glatzen“, also die in den Medien gezeichneten Karikaturen von Nazis, eigentlich nur in der Umgebung von Fernsehteams von ARD und ZDF. Aber das war ja auch schon am 1. August so. (Vielleicht bringen sie ihre Glatzen extra mit, nachdem diese in der Maske waren...)

Übrigens habe ich keine Silbe über die wirklich gute Rede von Robert Kennedy in der Zeitung gefunden. Um sie zu hören, muss man eine russische Website aufrufen, was ich als eine Schande für unsere Medienberichterstattung empfinde.

Hier der Link dazu: <https://www.youtube.com/watch?v=-u3H3PvebBU>

Abschließend möchte ich dringend anmahnen, dass die PNP wieder zu sachlicher Berichterstattung zurückkehrt und sich wieder der ureigensten Aufgabe der Presse widmet: Der Kontrolle der Staatsmacht.

14.09.20 Der durch die Plandemie ausgelöste Irrsinn

Leserbrief an Straubinger Tagblatt zu der Berichterstattung über Covid19, die Maskenpflicht in Schulen und die Testeinrichtungen des Landkreises.

---wurde nicht gebracht---

Die Virusproblematik hat mittlerweile, zumindest auf Seite der verängstigten Bürger, eine Art Glaubensstatus angenommen. Man geht – gegen alle Erfahrungen der Weltgeschichte – davon aus, dass „die da oben“ uns nichts Böses wollen und uns niemals belügen würden. Die Kluft zwischen „Covidioten“ und „Coronagläubigen“ verläuft mittlerweile quer durchs Land, durch Firmen, Ämter, Gemeinden, Kirchen, Freundeskreise, Schulklassen, Familien – und wie man gelegentlich hört, sogar durch Ehebetten. Dabei hat sich die Gefahr der Erkrankung an der Covid-19-Grippe praktisch in Nichts aufgelöst. Nur durch massive Ausweitung der PCR-Tests kann die Regierung immer wieder „Neuinfektionen“ vermelden, die aber praktisch allesamt ohne Krankheitssymptome sind. An oder mit der Krankheit sind etwa 9000 Patienten verstorben, die meisten über 80 Jahre und mit vielen Vorerkrankungen, so wie bei jeder Grippe. Im Vergleich zur Grippe von 2017/18, als 25 000 Menschen gestorben sind, also ein niedriger Wert. Auch die Schreckenszahlen von 165 000 Toten in den Vereinigten Staaten sind von der US-Seuchenbehörde CDC kürzlich auf weniger als Zehntausend zurückgeschraubt worden. Mittlerweile gibt es ein Netzwerk, das sich „Ärzte für Aufklärung“ nennt, und in dem 700 Mediziner der Angstmache der Regierung widersprechen. Dennoch hat die Bundesregierung über 50 Millionen Impfsereen bestellt, ohne das überhaupt klar ist, ob es die Krankheit noch gibt, wenn sie am St. Nimmerleinstag einmal zur Verfügung stehen, Fachleute gehen von einer Entwicklungszeit von 5-10 Jahren aus. Das erinnert sehr an die 2009, ebenfalls von Herrn Drostens herbei geredete Schweinegrippen-Pandemie, die nie eintraf, bei der auf seinen Rat hin ein Millionenschaden entstand, weil der Staat die gekauften Impfstoffe wegschmeißen musste. Diese Erfahrung mit Drostens hätte bei der Kanzlerin eigentlich die Warnlampen angehen lassen müssen. Aber nein, Herrn Drostens durfte wieder Panik schüren. Sein PCR-Test kann aber das Virus gar nicht feststellen, nur Gen-Schnipsel, die alles und nichts sagen, Fachleute halten das für eine lukrative Luftnummer.

Inzwischen sollen für die vorsorglich leer geräumten Krankenhäuser 11 Milliarden Euro Steuergelder bezahlt worden sein, die Coronapatienten blieben aus. Von der Billionenspritze für internationale Großkonzerne gar nicht zu reden. Diese Regierung hat in wenigen Monaten so viele Schulden neu gemacht, wie ihre Vorgänger in 70 Jahren. Damit diejenigen, die das mit ihren Steuergeldern bezahlen müssen nicht meutern, trennt man sie weiter, zwingt sie ihre Gesichter zu verhüllen und droht mit neuerlicher Ausgangssperre. Am meisten empört mich, dass man eine traumatisierte

Generation heranzieht , die Kinder von ihren Freunden trennte und sie nun mit Masken in die Schule zwingt, aus meiner Sicht ein Verbrechen an den Kindern. Aber wann hätte sich eine Regierung je für ihre Politik verantworten müssen, grad so wenig, wie es Pharmakonzerne für etwaige Impfschäden müssen. Nicht umsonst gibt es für Folgen von Impfungen auch keine Versicherung. Die angerichteten Schäden an der mittelständischen Wirtschaft werden sich in den nächsten Monaten erst richtig zeigen. Bleibt zwingend die Frage, wer an diesem Wahnsinn verdient. Weil niemand mit der feuchten Maulwindel shoppen gehen mag, wird halt im Internet bestellt. Und so geht der Gewinn von Amazon und Microsoft durch die Decke, Lockdown und Home-Office treiben die Menschen ins Netz.

03.10.20 Haftstrafe der Mutter schadet den Kindern

Leserbrief an Viechtacher Zeitung zum Bericht vom 1.10.20 „Betrug: Vierfache Mutter soll ins Gefängnis“

Das Argument, was aus den vier Kindern werde, wenn die Mutter im Gefängnis sitzt, sei nicht ausreichend, wird Richterin Götte zitiert. Deswegen schickt sie eine junge Mutter für 18 Monate ins Gefängnis. Ich beneide die Richterin nicht und sehe auch die Hilflosigkeit der Justiz in solchen Fällen, doch die Kinder können nichts für die Sünden ihrer Mutter. Eine so lange Zeit ohne Mutter kann die Familie zerstören, die Kinder traumatisieren und stigmatisieren. Man mag sich ihre soziale Lage gar nicht ausmalen.

Gleichzeitig lässt die Justiz in unserem Land große Wirtschaftsverbrecher vom Haken, werden Deals und Ablässe ausgehandelt, womit auch jede weitere Aufklärung abgewürgt wird. Aber wie sagte schon meine Oma: „Wenn der Lump größer ist als das Zuchthaus, muss er nicht rein...“

Nehmen wir ein aktuelles Beispiel, da bestellt Gesundheitsminister Spahn für einige Milliarden Gesichtsmasken und lässt die Lieferanten auf ihrer Ware sitzen, er weigert sich zu bezahlen. Dagegen verblassen die Gaunereien der jungen Mutter. Sie hat mehrfach Kleidung und Spielsachen im Internet bestellt und falsche Namen angegeben. Keine Frage, ziemlich kriminell und hinterhältig, aber auch ziemlich unreif und einfältig. Es muss doch eine Möglichkeit einer gerechten Strafe geben, ohne ihren Kindern zu schaden.

13.10.20 SPD und Gewerkschaften verteidigen Entdemokratisierung

Leserbrief an die DZ zum Bericht vom 12.10. „SPD-Kundgebung gegen Rechte und Corona-Leugner“

Wer eine Viruskrankheit mit einer Ideologie verknüpft, hat jeden Anspruch auf moralische Glaubwürdigkeit verloren. Wie kann es „rechts“ sein, wenn man auf das

Aussetzen des Grundgesetzes seit über einem halben Jahr hinweist, obwohl die Gründe dafür längst nicht mehr vorliegen, ja vielleicht faktisch nie vorlagen. Da schießen Sozis und Gewerkschaftler ein sauberes Eigentor. Am 25. März wurde aus Sorge vor einer angekündigten Pandemie das Grundgesetz außer Kraft gesetzt, wobei sich das Parlament praktisch entmachtete hat. Dagegen zu protestieren ist gewiss eher links als rechts, denn echte Rechte stehen ja bekanntlich nicht so auf Demokratie. Glücklicherweise ist die Pandemie in der befürchteten Form nicht eingetreten. Zahlen beweisen, dass der Lockdown erst verhängt wurde, als die alljährliche Grippewelle bereits vorbei war. Auch die weltweiten Gesamtsterbezahlen bewegen sich im üblichen Rahmen, was sich durch die Corona-bedingten Hungertoten in den armen Ländern wohl noch ändern wird. In Deutschland starben bis heute etwa 9500 Patienten an oder mit Corona, bei der Grippe vor zwei Jahren waren es 25 000. Nur mit extremer Ausweitung der Test finden sich heute „Neuinfizierte“, was überhaupt nichts darüber aussagt, ob jemand auch wirklich krank ist.

Warum die SPD für die Rechtfertigung der Corona-Maßnahmen demonstriert und als Regierungspartei für die größte Wirtschaftskrise der Geschichte Sündenböcke sucht, ist vielleicht mit falsch verstandener Solidarität zu erklären, aber nicht zu rechtfertigen. Dass aber auch DGB-Vertreter mitmachen, die eigentlich der Anwalt für das wegen der überzogenen Coronamaßnahmen geschaffene Arbeitslosen- und Kurzarbeiterheer sein sollten, verstehe ich als früherer Gewerkschaftler nicht.

28.10.20 Covid 19 ist seit März abgeklungen

Leserbrief an BBR zum Bericht vom 28.10.20 „Arzt als Masken-Muffel – was tun?“

Die Saat der systematischen Angstmache geht auf. Eine verängstigte Patientin denunziert ihren Arzt bei der Presse, weil er zeitweise keine Maske trug. Mich macht ein solches Geschehen fassungslos, denn es bringt längst überwunden geglaubte Verhaltensweisen zum Vorschein. Der Patientin mache ich keinen Vorwurf, denn sie hat ganz offensichtlich Angst und glaubt tatsächlich, was man ihr täglich an Gruselgeschichten vorbetet. Der Arzt befindet sich mit seiner Aussage, dass die Virusangst einen politischen Hintergrund habe in bester Gesellschaft, alleine 700 Ärzte haben sich als „Ärzte für Aufklärung“ zusammengetan. Sie erleben ja täglich in ihrer Praxis, dass ein positiver Test überhaupt nichts über eine wirkliche Erkrankung aussagt. Dazu ist die Covid 19 seit März abgeklungen, die Todeszahlen liegen sogar unter denen einer normalen Grippe und die Gesamttodeszahlen sind im langjährigen Vergleich sogar unterdurchschnittlich und das, obwohl der Lockdown im Frühjahr erst nach dem Absinken der Zahlen verhängt wurde. Was aber mittlerweile durch Isolierung und Angstmache an medizinischen, psychischen und sozialen Schäden angerichtet wurde, steht dazu in keinem Verhältnis. Ich könnte mir denken, dass nach dem Corona-Spuk sich nicht wenige Leute einmal sehr schämen werden.

04.11.20 Missbrauchte Justiz

Leserbrief an DZ zum heutigen Bericht "Grundlos außer Haus"

--wurde nicht gedruckt--

Die Qualität einer Regierung zeigt sich auch darin, was sie ihrer Polizei und ihren Gerichten zumutet. Über tausend Verstöße gegen die Corona-Schikanen des Ausnahmezustandes vom Frühjahr hat das Deggendorfer Gericht zu bearbeiten. Wenn die alle den wenigen beschriebenen Fällen ähneln, dann gute Nacht Bayern...

Gleichzeitig gehen auf das Konto jener, die diese Freiheitsbeschränkungen zu verantworten haben Schäden, die schier alles bisher Bekannte übersteigen: Die Regierung hat seit der Aussetzung der Demokratie am 25. März diesen Jahres mehr Schulden gemacht, als alle Regierungen in siebzig Jahren zuvor. Wofür? Das wäre ein Thema für Gerichte. Oder Aufklärung über die Opfer in den Heimen, die an Einsamkeit, und Hoffnungslosigkeit gestorben sind. Oder die mit Masken gequälten gebärenden Frauen in den Kreißsälen usw. Oder die nicht bezifferbaren Schäden, die durch die permanente Angstmache in den Köpfen von Kindern entstanden sind und noch immer entstehen.

Selbst heute, wo die WHO klar festgestellt hat, dass Covid19 einer mittelschweren Grippe entspricht und vor Lockdowns warnt, wurde gerade wieder einer verhängt und damit – etwa der heimischen Gastronomie, die zuvor alle Anordnungen erfüllt hat - vielfach der Todesstoss versetzt. Erst wurden zum Vorteil von internationalen Versandketten mit dem Lockdown die kleinen Geschäfte und Gewerbe zerstört, nun geht es unserer Wirtshaus- und Esskultur an den Kragen. Übrigbleiben werden danach wohl nur internationale Fressketten. Diese Politik gehört vor den Kadi und nicht die Gerichte mit Bagatellfällen blockiert, die nichts anderes verbrochen haben, als gegen die grundlegendsten Lebensrechte der Freiheit des Atmens und der Bewegungsfreiheit verstoßen zu haben.

19.11.20 Unterirdischer Vergleich

Leserbrief an BBZ zum von Dr. Sascha Buchinger „Hier geht es um Sicherheit“

Leserbriefschreiber überzeichnen manchmal, ich nehme mich hier nicht aus. Was Sascha Buchinger aber in seinem Leserbrief brachte, ist keine Überzeichnung, sondern ein geradezu unterirdischer Vergleich. Ich zitiere: *„Einen Maskenverweigerer zu kompromittieren, hat wahrlich nichts mit Denunziation zu tun, hier geht es um Sicherheit. Ansonsten sind Menschen, die Fahrerflucht, Vandalismus oder Tierquälerei aufdecken gleichermaßen Denunzianten.“*

Ist das nur Polemik oder glaubt Herr Buchinger das wirklich? Bei seinen Vergleichen handelt es sich um strafbare Verbrechen. Wer aber keine Maske aufsetzt tut das, was für alle Lebewesen zu allen Zeiten das Normale war: frei atmen! Masken schützen

vielleicht vor „nasser Aussprache“, doch damit hat es sich auch schon. Selbst medizinische Masken schützen nicht gegen Viren, was sogar oft ausdrücklich auf der Verpackung vermerkt ist. Arbeitsschutzrichtlinien schreiben etwa vor, dass man Masken nicht länger als zwei Stunden am Stück tragen darf, doch unsere Kinder quält man oft die mehrfache Zeit damit und zwingt sie ihre ausgeatmete Luft größtenteils wieder einzuatmen. Dazu ist das feuchtwarme Klima vor Mund und Nase ein Biotop für Bakterien, Viren und Pilze. Die psychischen Schäden, die durch das Trennen der Menschen und das Schüren von systematischem Gegeneinander entstehen, werden uns noch lange begleiten.

27.11.20 Brief an Redaktion

Sehr geehrte Redaktion,

Sie haben dieser Tage einen Bericht über das Impfzentrum in Regen gebracht. Zu Ihrer Information möchte ich einen Beitrag des österreichischen Biologen C. Arvay empfehlen.

Er erklärt die Zusammenhänge verständlich und - zumindest ich - habe dadurch vieles erfahren, was ich zuvor nur nicht wusste.

<https://www.youtube.com/watch?v=Pv6tzWfDK-w>

"Zitat: "70 % der Geimpften werden danach in den Krankenstand geschickt"

Textfassung in der schweizer Ärztezeitung: <https://saez.ch/article/doi/saez.2020.18982>

10.12.20 Maske ist Zuchtanstalt für Mikroben

Leserbrief an BBR zum Bericht vom 8.12.20: "Ärztlicher Kreisverband: Scharfe Kritik an Maskengegnern in den eigenen Reihen"

Ich vermute, dass so mancher „Dogda“ auf dem unsäglichen Plakat hofft, dass man ihn hinter der Maske nicht erkennt..., denn wer möchte ernsthaft daran zweifeln, dass die längste Maskierung der Geschichte aus medizinischer Sicht total gescheitert ist, was die aktuellen Zahlen belegen. Wobei diese aber vermutlich auch mehr die winterlichen Grippekranken widerspiegeln, die sich ja auf wundersame Weise in Luft aufgelöst haben.

Was müssen das für wirtschaftliche Zwänge sein, wenn sich trotzdem Ärzte vom ihrem Standesfunktionär Magnus Ott zu einer solchen Propagandaaktion überreden ließen? Ich zitiere aus einem Fachbuch über Infektionen: Diese entstehen durch Eindringen von Mikroorganismen in den Körper. Doch ob es zu einer Infektion

kommt, hängt von der Virulenz und der Menge der Erreger ab. Dazu muss die Abwehrlage eines Körpers geschwächt sein.

Nun scheint es mit der Virulenz und Menge der Erreger nicht weit her zu sein, wenn man erst nach 45 Verdoppelungen im Test eine Ahnung vom Vorhandensein von Genschnipsel bekommt und folgerichtig die positiv Getesteten zu fast hundert Prozent keine Symptome zeigen. Bleibt die geschwächte Abwehrlage, die eine Folge von Ausgangssperren und Masken ist. Zudem macht nichts kränker als die ständige Angstmache. Dazu die Atembehinderung und die Schaffung eines feuchten Biotops vor Mund und Nase durch die Gesichtswindel, die faktisch eine Zuchtanstalt für Mikroben ist. Dazu die zunehmende Existenzangst durch Arbeitslosigkeit infolge des Aushungerns der kleinen und mittleren Gewerbe. Dazu die soziale Isolierung. Wie sollen Senioren ihr Immunsystem trainieren können, wenn man sie von den Jungen trennt? Welt verkehrt, kann ich da nur sagen. Kontaktverbote und Verfolgung stürzen nicht nur Kinder und alte Menschen in Verzweiflung. Die Lockdowns schwächen systematisch die Immunabwehr, behindern gesunde Bewegung im Freien und die Vitamin D-Produktion in der Haut durch Sonneneinstrahlung. Längst klagen Ärzte über übergewichtige Kinder, weil diese nur noch vorm Fernseher und dem Wischkastl sitzen. Und was riet die Kanzlerin frierenden Kindern im Klassenzimmer? In die Hände klatschen und Kniebeugen machen...

11.12.20 Ärzte unterwerfen sich der Politik

Leserbrief an PNP zum Bericht von heute: "Corona-Impfung: Ärzte sollen nicht entscheiden"

--wurde nicht gedruckt--

Man kann es gut verstehen, wenn die Kassenärztliche Vereinigung protestiert und die Entscheidung, ob Risikopatienten geimpft werden sollen, wieder an die Politik zurückschickt. Wie sollen Ärzte über eine völlig neuartige Impfung, von der auch die Hersteller nichts über Wirkungen und Nebenwirkungen wissen, entscheiden? Erst recht ein Einsatz bei Risikopatienten? Die Politik, bekannt für ihr fehlendes vernetztes Denken, versucht die Verantwortung für ihre populistischen Schnellschüsse abzuschieben. Bekanntlich übernehmen weder Hersteller Verantwortung für Impffolgen, noch gibt es eine Assekuranz, bei der man Impfungen versichern kann, warum wohl... Dass die ärztliche Standesvertretung aber dann bei den Impfungen mitmachen will, wenn es „Chefarzt Söder“ oder die „Impfspezialisten“ Merkel und Spahn anordnen, deutet auf eine Berufsethik, bei der sich ihr immer beschworener Hypokrates im Grabe herumwälzen wird.

25.12.20 Wege ins Nichts

Vorschlag zum „Bild des Tages“ in der Bogener Zeitung mit zugehörigem Text (zum Bericht vom 30.11.20)

---wurde nicht gedruckt---

„Als die Zuckerrüben auf Schiffsreise gingen“, hieß vor ein paar Wochen ein Bericht in der Bogener Zeitung. Es gibt darüber auch noch einige Relikte bei Mariaposching: kunstvoll gepflasterte Wege, die in den Fluß führen und im Wasser enden. Es sind keine normalen Bühnen („Schpoan“, wie die Einheimischen sie nennen). Es sind steinerne Zeugen, die wir für die Nachwelt erhalten sollten und vor dem Verfall bewahren. Auf den befestigten Wegen wurden einst die Böcke aufgestellt, auf denen die Rüben in Schubkarren über starke Planken in die Lastkähne geschoben wurden. Für mich sind sie auch – vor allem zur Jahreswende – immer Anlass darüber zu sinnieren, wie unser politischer Weg so weitergeht, ob er auch einmal im Feuchten endet. Für die Coronazeit möchte man es sich auf jeden Fall wünschen...



11.01.21 Irrwitzige Anforderungen

Leserbrief zum „Moment mal“ von 9.1.21 von Michael Lukaschik

Ist Ministerpräsident Söder ein „Fuchs“, weil er den Schwarzen Peter aus dem Verordnungschaos der Regierung den Landräten und der Polizei zuschiebt? Diese sollen nun ihre Landkreise für Mingerer & Co sperren, um deren Kaufkraft man morgen wieder buhlen muss. Ist ein solches Delegieren von irrwitzigen Anordnungen nun fuchsschlau oder Ausdruck von völliger Überforderung oder politischer Verkommenheit? Der Volksmund fände bei den tierischen Metaphern von Brigitte Paukner im heutigen Zwiesler Teil schon treffendere Tierarten..., übrigens immer wieder ein Genuss, wie sie dem Waldler aufs Maul schaut und diese

wunderbar bildhaften Begriffe für die Jugend zu erhalten versucht, für die alles ja nur noch „cool“, „schräg“ und „voll krass“ ist.

18.01.21 „FFB2-Maskenpflicht gilt ab heute“

Leserbrief an PNP

---wurde nicht gedruckt --

„Angst essen Seele auf“, hieß ein Film von Fassbinder. Das trifft nicht nur für die Seele zu, sondern auch für den kritischen Verstand. Was eine bald einjährige Angstmache in den Köpfen von Menschen anrichtet, ist in den psychiatrischen Kliniken und in den Leichenhallen zu sehen. Wie viele der „Corona-Toten“ sind Angsttote? Wie viele Menschen haben durch die Isolierung, nicht nur in den Altenheimen, jeden Lebensmut verloren? Der Mensch ist ein soziales Wesen. Gegen Viren hat er sich seit Urzeiten zu wehren gewusst, nicht aber gegen Isolation und Vereinsamung. Im Knast gilt Einzelhaft als schlimmste Strafe, heute wird sie massenhaft gegen Abermillionen braver Bürger verhängt. Angst macht krank. Doch die Regierung treibt die Panikmache und Schikanierung der Bevölkerung immer weiter.

Und womit wird das alles begründet? Mit einem PCR-Test, der nach Aussage seines Erfinders, dem Nobelpreisträger Kary Mulis, keine Infektion feststellen kann und erst recht keine Ansteckungsgefahr. Trotzdem verwendet man die positiven Tests um eine ganze Zivilisation abzuschalten. Ja, aber die Mutationen! Covid19 gehört zur Familie der Coronaviren und diese sind Grippeviren, und Grippeviren mutieren ständig, das war immer so und wird immer so bleiben.

25.01.21 Regierung fährt Land an die Wand

Leserbrief an Bayerwaldbote Zwiesel zum Kommentar von Herrn Schlenz vom 23.1.21 mit dem Titel „Das Nörgeln...“

Ernsthaft, Herr Schlenz? Sie empören sich über den Begriff "Söderwindel" und nicht über den Umstand, dass eine Regierung dieses Land an die Wand fährt? Praktisch alle bürgerlichen Freiheiten sind heute ausgesetzt, Millionen sitzen in Einzelhaft zu Hause, werden systematisch geschwächt und krank gemacht. Die Familien werden getrennt, die Kinder ihrer Freunde beraubt, werden vorm Fernseher Übergewichtig, müssen vielleicht ein Schuljahr wiederholen und viele werden für ihr Leben psychische und soziale Störungen davon tragen. Die heimischen Gewerbe sind am Boden, während bei manchen multinationalen Konzernen die Coronagewinne durch die Decke gehen. Die Kollateralschäden der Maßnahmen übersteigen ihren Nutzen bei weitem. In den Heimen starben ungezählte Senioren im letzten Jahr an Einsamkeit, denn durch die Isolation haben sie ihren Lebenswillen verloren.

Neuerdings werden Greise und Kranke in Heimen zur Impfung "überredet" und als Versuchskaninchen für die Profite der Pharmakonzerne missbraucht. Immer mehr Fälle von Senioren werden bekannt, die kurz nach der Spritze starben. Und hat der Bayerwaldbote auch nur ein einziges Mal darauf hingewiesen, dass dieses unglaubliche Geschehen auf einem Testverfahren beruht, der nach seinem Erfinder, dem Nobelpreisträger Karry Mullis, keine Infektion feststellen kann und ebenso wie der daraus abgeleitete Inzidenzwert potemkinsche Dörfer sind? Und bei all dem Wahnsinn sollen die Menschen sich nicht aufregen? Der Maskenzwang, der acht Monate nichts gebracht hat, wird nicht etwa abgeschafft, sondern in unverantwortlicher Weise verschärft. Arbeitsmediziner warnen vor den FFP2-Masken und auch die PNP berichtete von offensichtlichen korrupten Vorgängen in der Politik bei der Maskenbeschaffung. Die Stammtische sind geschlossen, die Gesichter durch Masken getrennt und jedes soziale Leben wird dem sozialen Wesen Mensch verboten. Und wenn sie dann in den sozialen Medien ihre Ohnmacht ausdrücken, sollen sie "Nörgler" sein?

Ich weiß, ein Redakteur hat es nicht leicht, einerseits soll er staatserhaltend berichten, andererseits ist er Journalist und soll die Politik hinterfragen, recherchieren, aufklären, die vierte Säule der Demokratie sein. Wenigstens ein wenig davon würde ich mir wünschen, denn wenn die Politik weiß, dass die Presse nachhakt, würde sie sich mehr Mühe geben.

30.01.21 Sie rufen offen nach Zensur

Leserbrief an BBZ, Antwort auf den heutigen Leserbrief vom Ehepaar Bitsch/ Preussler-Bitsch "Haltung wäre hier angesagt"

Da wollen zwei Kulturdoktoren keine Argumente lesen, die nicht der eigenen Denkweise entsprechen. Ja, mehr noch: sie rufen offen nach Zensur. Bezeichnend für derartige Kommentare ist, dass sie mit keiner Silbe auf eine Aussage eingehen oder mit besseren Argumenten dagegen halten. Es ist wie auf dem Fußballplatz: wer den Ball nicht trifft, haut halt auf die Beine. Ich kann die Eheleute Bitsch aber beruhigen, wie es aussieht, ist die von ihnen ersehnte gedankliche demokratische Friedhofsruhe bereits in Arbeit. Ich stehe übrigens zu jeder meiner Aussagen und kann sie jederzeit mit Argumenten untermauern.

03.02.21 Sehr geehrter Herr Schlenz,

schade, gerade diese Grundaufklärung über den Test, auf dem ja der ganze Inzidenzwahn aufbaut, wäre wichtig. Ich habe diese Aufklärung schon beim Ausgangsleserbrief versucht, was mir gestrichen wurde, ich hoffte, dies sei aus Platzmangel geschehen. Solange diese Aufklärung nicht erfolgt, werden sich immer wieder Zeitgenossen aufregen, weil sie es nicht besser wissen.

Aber gut, ich verstehe Ihr Argument, diese Aufklärung sollte in anderem Rahmen geschehen und kann in einer Lokalzeitung höchstens in einem Nebensatz angedeutet werden. Vielleicht lassen sie mich versuchen meine beiden Briefe noch ein wenig zu vermengen und dabei Ihre Bedenken zu berücksichtigen.

03.02.21 Leserbrief zum Brief von Michael Albrecht "Falsche Tatsachen"

Was für ein gehässiger Leserbrief von Michael Albrecht aus Viechtach! Wer nicht seiner Meinung ist, ist ein Covidiot oder ein Lügner. Er wünscht sich offenbar in jeder Redaktion einen Inquisitor, der in seinem Sinne darüber richtet, was wahr ist und was nicht...

Ich habe heute große Sorge, dass durch die völlig überzogenen Corona-Maßnahmen und nicht aussagekräftige Tests unsere Demokratie und unser Wohlstand auf der Strecke bleiben. Nachdem ich mich als Barde und Erzieher ein halbes Jahrhundert bemüht habe ein Gegengewicht für allzu einseitige Entwicklungen zu sein, würde ich mich vor meinen Kindern und Enkeln schämen, ausgerechnet heute zu schweigen, wo es wirklich drauf ankommt. Zwei Zitate zum Schluss, eines von Ebner-Eschenbach: „Wir haben alle ein Brett vor dem Kopf, nur die Abstände sind verschieden“. Und vom Journalisten Tichy gibt es ein recht treffendes Gleichnis über die Regierungsmaßnahmen seit einem Jahr: Da hängt in einem Wohnhaus ein Wespennest. Wer als Abwehrmaßnahme das ganze Haus niederbrennt, wird es ganz sicher bereuen.

03.02.21 E-Mail von Redaktion Zwiesel:

Sehr geehrter Herr Geiß,

Ihren gestrigen Leserbrief würde ich noch bringen, diesen hier nicht. Da geht es mir jetzt zu sehr in die Corona-Grundsatzdebatte, bei der ein Hin und Her gegensätzlicher wissenschaftlicher Aussagen zu erwarten wäre. Dafür ist der Lokalteil nicht der geeignete Platz.

Wenn Sie den gestrigen Leserbrief doch noch veröffentlicht haben möchten, dann lassen Sie es mich bitte wissen.

Mit freundlichem Gruß Rainer Schlenz, Redaktionsleiter

03.02.21 Leserbrief zum heutigen Bericht: "Entwarnung nach Testpanne"

Sehr geehrte Redaktion,

wegen der "Testpanne" in den Arberlandkliniken möchte ich den Leserbrief von gestern, in dem ich auf Michael Albrecht geantwortet habe, zurückziehen und auf die aktuellen Geschehnisse eingehen.

Die Testpannen an den Arberlandkliniken sind exemplarisch für ähnliche Fälle im ganzen Land, ich erinnere an die falschen Tests in einem Augsburger Labor, die auch eine Klinik stillgelegt hatten. Das eigentliche Problem liegt aber unendlich tiefer, denn der ganze PCR-Test ist unbrauchbar zur Feststellung einer Erkrankung, wie sein Erfinder, der Nobelpreisträger Karry Mullies von Anfang an feststellte. Doch ein Prof. Drosten, der die Verdoppelungen eines Abstrichs unzulässigerweise noch von 30 auf 45 Zyklen erhöhte, durfte mit den Phantasieergebnissen die halbe Welt in Schockstarre versetzen. Da konnten beinahe alle positiv Getesteten noch so sehr ohne Symptome sein, die Panikmache wurde immer weiter durchgezogen. Auf dieser falschen Basis wurde unser Land stillgelegt, das Grundgesetz in seinen wichtigsten Teilen außer Kraft gesetzt und unendliches Leid angerichtet. Und nun wird mit der Angstmache vor Mutationen die nächste Sau durchs Dorf getrieben, dabei ist die ständige Anpassung von Viren seit allen Zeiten das Normalste der Welt.

Von einem Journalisten gibt es ein recht treffendes Gleichnis über die Geschehnisse seit einem Jahr: In einem Wohnhaus hängt ein Wespennest, das man besser beseitigt. Doch wer würde deswegen das ganze Haus niederbrennen?

PS: Als Anregung für einen Bericht möchte ich mitteilen, dass man in einem Supermarkt in der Stadt keine gesetzlichen Zahlungsmittel annimmt und damit jeden Kunden, der nicht bargeldlos bezahlen will oder kann, vom Einkauf aussperrt. Ich habe die Norma-Zentrale angeschrieben. Das riecht nach beginnender Bargeldabschaffung im Schatten der Plandemie, wie von Fachleuten vermutet.

05.02.21 Norma macht auf Bargeldverbot

Ich hatte Sie dieser Tage darüber informiert, dass der Zwiesler Norma-Laden Bargeldzahlung verweigert.

Die Regionalleiterin hat mich soeben angerufen, sie sei darüber erstaunt und werde nachhaken. Es sei keinesfalls eine Anweisung der Zentrale. Nun, wollen wir es hoffen.

11.03.21 Fragezeichen hinter den Zahlen

Leserbrief an BBR zu den täglichen „Daten zum Coronavirus im Landkreis Regen“

---Der Brief wurde gedruckt, ihm aber ein „Faktencheck“ in gleicher Länge beigelegt---

Bei den täglich gemeldeten Daten zum Coronageschehen gibt es eigentlich nur eine Zahl, hinter die man kein großes Fragezeichen machen muss: Die Einwohnerzahl. Ansonsten überall Fragezeichen. Beginnen wir mit den gemeldeten Covidfällen, also den positiven Ergebnissen der Tests. Doch die Zahl meldet keine Krankheitsfälle, sondern ausschließlich positive Ergebnisse durch einen Test, der nach seinem Erfinder Kary Mullis, weder etwas über eine Infektion aussagen kann noch über eine Infektiosität. Wie wir wissen, sind die allermeisten „Positiven“ auch ohne jegliche Symptome. Trotzdem wird diese Angstmache immer weiter getrieben. Der Fall mit den 27 positiv getesteten Mitarbeitern im Zwiesler Krankenhaus, die am anderen Tag alle negativ getestet wurden, sollte auch beim unkritischen Södergläubigen Nachdenklichkeit auslösen.

Von der zweiten Zahl, die der Todesfälle, weiß man auch nicht, wie viele von ihnen „mit“ oder „an“ Corona gestorben sind. Schließlich die 7-Tage-Inzidenz. Eine Zahl, die auf einem unbrauchbaren Test beruht, ist eine reine Luftnummer, mit der man aber alle Schikanen im Land rechtfertigt.

12.03.21 Leserbrief zum "Faktencheck", der meinem Leserbrief beigelegt wurde

---wurde nicht gedruckt---

Am Besten hört man sich Kary Mullis selber an:

<https://rheuma-akademie.com/ein-pcr-test-kann-nachweislich-keine-infektion-nachweisen/>

Zitat von Nobelpreisträger Kary Mullis, Erfinder des PCR-Tests: „Mit PCR kann man ziemlich alles in jedem finden. PCR ist ein Prozess, der aus etwas eine ganze Menge macht. Es sagt Ihnen nicht, dass Sie krank sind. Und es sagt nicht, dass das Ding, das man findet, Ihnen Schaden zugefügt hätte.“

16.03.21 Leserbrief an PNP zu den heutigen Berichten über den Impfstopp mit dem AstraZeneca-Impfstoff

---wurde nicht gedruckt---

3.290 Verdachtsfälle von schweren Nebenwirkungen und 330 Tote im Zusammenhang mit COVID-19-Impfungen in zwei Monaten: Das ist die Bilanz des Sicherheitsberichtes des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), der den Zeitraum vom 27. Dezember 2020 bis 26. Februar 2021 umfasst. Schon am 8. März wurde von 966

Todesfällen aus den USA berichtet und in Gibraltar, starben nach der Impfung 53 Menschen, im ganzen Coronajahr zuvor sind 17 Menschen an oder mit Corona gestorben. Von überall kamen Meldungen von Todesfällen oder schweren Nebenwirkungen, auch aus deutschen Altenheimen. Doch weder Bundes- noch Landesregierungen stoppten die Impfungen. Erst am Tag nach den Landtagswahlen wurde die Impfung gestoppt, was wahltaktische Gründe nahelegt. Das ist ungeheuerlich und mutwillige Inkaufnahme von Körperverletzung mit möglichen Todesfolgen. Und Scharfmacher Söder will sogar verstärkt weiterimpfen und die Bürger weiter als Versuchskaninchen missbrauchen. Aus meiner Sicht gibt es für diese Politiker nur einen Weg, den des sofortigen Rücktritts!

14.04.21 Aussetzen der Demokratie

Leserbrief an PNP zum Bericht vom 14.4.21 „Kabinetts zieht die „Notbremse“

--wurde nicht gebracht---

Der Föderalismus ist die vielleicht wichtigste Lehre aus der Hitlerdiktatur. Er ist die die Sicherung die einmal von den Vätern des Grundgesetzes eingebaut wurde, damit nie mehr von Berlin aus zentralistisch und nationalistisch durchregiert werden kann. Frau Merkel, die ebenfalls in einer zentralistischen Diktatur aufwuchs, ist der hohe Wert des Föderalismus offenbar nicht bewusst. Leider auch einigen Ministerpräsidenten nicht. Seit einem Jahr lassen sie sich als Komparsen der Kanzlerin missbrauchen und sind drauf und dran sich selbst zu entmachten und so die Bevölkerung ihrer Bundesländer zu verraten.

20.04.21 Ungeheuerlichkeit

Leserbrief an BBZ Bericht vom 17.4.21 „Selbst die Kleinsten können das sehr gut“

Die Zwiesler Schulen ziehen positive Bilanz, heißt es in dem Artikel, der eine Vorgehensweise verharmlost, die eine bislang nie gekannte Form von psychischer Gewalt gegen Kinder ist. Würde man etwa hustende Kinder Ärzten vorstellen, damit diese über die Schulfähigkeit entscheiden, wäre das in Ordnung. Aber kleine Kinder ohne Krankheitsanzeichen mehrmals wöchentlich zwangsweise zu testen, zudem mit einem Test, der bei Fachleuten völlig umstritten ist, ist eine Ungeheuerlichkeit. Doch wer sich dem Zwang nicht unterwirft, wird aus der Schule und seinem sozialen Umfeld ausgeschlossen. Fällt es so schwer nachzuempfinden, was in den Kindern passiert, die das mehrmals die Woche mitmachen müssen? Ständig droht die Stigmatisierung vor den Klassenkameraden, der Ausschluss aus der Gemeinschaft. Wie ein Aussätziger wird man aus der Klasse genommen und damit an den Pranger gestellt, die danach folgende Quarantäne stürzt auch die ganze Familie in Angst und die soziale Isolation und zieht anabsehbare wirtschaftliche Folgen nach sich. Was diese Prozedur auf Dauer in den kindlichen Köpfen anrichtet, sollte auch der

gefühlloseste Politiker erkennen. Die Eltern haben keine wirkliche Wahl, denn wenn sie ihr Kind nicht in den Unterricht lassen, haben sie schuld, wenn ihr Kind nicht mehr mitkommt und nicht mehr dazugehört. Es ist wie die Wahl zwischen Pest und Cholera.

14.06.21 Kinderquälerei durch die Regierung

Leserbrief in BBR zum Bericht vom 14.06.21 zum Bericht „7-Tage-Inzidenz nähert sich der Null-Marke“

Auch auf die Gefahr hin, dass ich wieder von Anhängern der „Zeugen Coronas“ „gekreuzigt“ werde und mir kein einziger „Covidiot“ zur Seite springt, wie es mir beim Thema ja schon etliche Male passiert ist, unterstreiche ich erneut meinen Vorwurf der Kinderquälerei durch die Regierung. Trotzdem die Inzidenzwerte praktisch nicht mehr messbar sind, müssen die Schulkinder weiterhin stundenlang mit Masken im Unterricht sitzen und zweimal die Woche diese unsäglichen Tests über sich ergehen lassen. Dazu zwei Zitate: Das Erste, vom Leiter der Intensivmedizin Großhadern, der sagte, dass es wahrscheinlicher sei vom Blitz getroffen zu werden, als dass ein Kind wegen Covid auf der Intensivstation landen würde. (Trotzdem schwadronieren Politiker noch immer über eine Impfpflicht für Kinder...) Der zweite Spruch flog letzte Woche durchs Internet: „Man sollte Schulkinder in Wirtshäusern beschulen, denn da bräuchten sie weder Maske noch Tests“.

27.08.21 Leserbrief an die Plattlinger Zeitung zum Artikel vom 26.8.21 "In meinen Augen befinden wir uns im Krieg" ---fiel der Zensur zum Opfer---

Der Plattlinger Arzt Deiml „macht den Macron“, Zitat: „Wir befinden uns in einem Krieg und man hat keine zehn Jahre Zeit eine Waffe vor dem Einsatz zu testen...“

Bei dem Artikel glaubt man sich ins Frühjahr 2020 versetzt, als man sich in der Anfangszeit der Corona-Panik wirklich vor einer verheerenden neuen Seuche sorgen musste. Heute wissen wir, dass Covid aus der Familie der Coronaviren zu der Zeit bereits überstanden war, als die Notstandsmaßnahmen anliefen. Zum Höhepunkt der Krankheit gab es noch Karneval, bayrische Kommunalwahlen, Massen-Sport-Events. Der Lockdown, die Aussetzung der Verfassung usw. kamen erst danach. Jetzt, nach 17 Monaten ist die „Pandemie“ völlig in sich zusammengefallen. Die offiziellen Zahlen beweisen: es gab weder eine Übersterblichkeit noch war der PCR-Test mit 45 Verdopplungen als Diagnoseinstrument brauchbar, weil er nichts über eine Erkrankung aussagen kann, was sein Erfinder Mullies aber schon vor Jahren gesagt hatte. Und die auf einem unbrauchbaren Test fußenden „Inzidenzwerte“ waren daher reine Phantasiezahlen, für die es nicht einmal festgelegte Bezugsgrößen gab. Dazu wies der Bundesrechnungshof nach, dass es nie eine Überbelegung der Intensivstationen gab und Tausende von Betten sogar abgebaut wurden. Dennoch

werden hierzulande bis heute die von den „Oberärzten“ Bill Gates und Angela Merkel ausgegebene Order "die ganze Menschheit zu impfen" durchgezogen, was nur geht, weil ihnen echte Ärzte, wie Herr Deiml, dabei helfen. Man kann für Letztere nur hoffen, dass sie nie für Impfschäden verantwortlich gemacht werden. Die Produzenten der Genspritzen sind dagegen fein raus, denn die Bundesregierung hat ihnen völlige Befreiung von Haftung für Schäden vertraglich zugesichert. Und Politiker haften sowieso nie für ihre Politik.

Die EU-Datenbank EudraVigilance hat mit Stand 17. Juli 2021 übrigens 19000 Impftote gemeldet und 1,8 Millionen Impfschäden. Die Zahlen aus weitgehende durchgeimpften Ländern wie Israel zeigen nun auch, dass die Impfung nicht vor Corona schützt, im Gegenteil das natürliche Immunsystem mit den immer entstehenden Mutanten nicht zurechtkommt, weswegen nun ständig nachgeimpft werden muss, was für die Pharmaziebranche einer Lizenz zum Gelddrucken gleichkommt..

01.09.21 E-Mail an Plattlinger Zeitung Redaktionsleiter Christoph Häusler

Betrifft: Mein Leserbrief zu dem Artikel vom 26.8.21 "In meinen Augen befinden wir uns im Krieg"

Sehr geehrter Herr Häusler,

ich kann nun wohl davon ausgehen, dass Sie meinen Leserbrief nicht bringen werden. Befolgen Sie damit eine Vorgabe aus Passau, die jede Kritik an den Corona-Maßnahmen zensiert und jegliche Aufklärung unterdrückt? Oder unterdrücken Sie Kritik in vorauseilendem Gehorsam, aus Angst um den Job? Dass Sie die Zahlen um die Plandemie nicht kennen und selber die regierungsamtlichen Lügen glauben, kann ich Ihnen als Journalist kaum unterstellen.

Ich hoffe ihnen ist bewußt, dass Sie sich durch den reisserischen Artikel zum Akteur in dem gegenwärtigen fatalen Geschehen machten. Wenn Sie nun nicht mal eine Gegendarstellung und Aufklärung zulassen., sind Sie auch mitverantwortlich für die weitere Entwicklung.

Als regelmäßiger Leser Ihrer Zeitung bedauere ich diese Meinungs- und Faktenunterdrückung und bin mir sicher, dass eine Zeitung, die keine abweichende Meinung ihrer Leser verträgt, diese irgendwann verlieren wird, zumindest ihre mitdenkenden.

10.09.21 Leserbrief an den Bayerwaldboten Regen

*zum heutigen Artikel „Bald wird an Schulen geimpft“ – **fiel der Zensur zum Opfer---***

Bei dem Artikel glaubt man sich ins Frühjahr 2020 versetzt, als man sich in der Anfangszeit der Corona-Panik wirklich vor einer verheerenden neuen Seuche sorgen musste. Heute wissen wir, dass Covid, aus der Familie der Coronaviren, zu der Zeit , als die Notstandsmaßnahmen anliefen, bereits überstanden war. Auf dem Höhepunkt der Krankheit gab es noch Karneval, bayrische Kommunalwahlen,

Massen-Sport-Events. Der Lockdown, die Aussetzung der Verfassung usw. kamen erst danach. Jetzt, nach 17 Monaten ist die „Pandemie“, die nie eine war, völlig in sich zusammengefallen. Die offiziellen Zahlen beweisen: es gab weder eine Übersterblichkeit noch war der PCR-Test mit 45 Verdopplungen als Diagnoseinstrument brauchbar, weil er alleine nichts über eine Erkrankung aussagen kann. Und die auf einem unbrauchbaren Test fußenden „Inzidenzwerte“ waren reine Phantasiezahlen, für die es nicht einmal festgelegte Bezugsgrößen gab. Da dies nicht mehr verschwiegen werden kann, rückt die Regierung nun auch davon ab, ebenso die amerikanische CDC. Dazu wies der Bundesrechnungshof nach, dass es nie eine Überbelegung der Intensivstationen gab und Tausende von Betten abgebaut wurden, allein 6000 seit letztem Herbst. Dennoch werden hierzulande bis heute die von den „Oberärzten“ Bill Gates und Angela Merkel ausgegebene Order "die ganze Menschheit zu impfen" durchgezogen, was nur geht, weil ihnen echte Ärzte dabei helfen. Man kann für Letztere nur hoffen, dass sie nie für Impfschäden verantwortlich gemacht werden. Die Produzenten der Gen-Spritzen, die unsere DNA umschreiben sollen, sind dagegen fein raus, denn die Bundesregierung hat ihnen völlige Befreiung von Haftung für Schäden vertraglich zugesichert. Und Politiker haften sowieso nie für ihre Politik.

Die EU-Datenbank EudraVigilance hat mit Stand 28.08. 2021 übrigens 23252 Impftote gemeldet und über 2 Millionen Impfschäden, davon über eine Million Schwerverletzte. Man geht aber von einer hohen Dunkelziffer aus, da Obduktionen nicht erwünscht sind. Die Zahlen aus weitgehend durchgeimpften Ländern wie Israel beweisen nun auch, dass die Impfung nicht vor einer Erkrankung schützt, im Gegenteil, Geimpfte machen etwa 90 Prozent der hospitalisierten Patienten aus. Das durch die mRNA-Spritze veränderte Immunsystem kommt mit Mutationen nicht zurecht, weswegen nun ständig nachgeimpft werden muss, wodurch die natürliche Abwehr weiter zerstört wird, was für die Pharmaziebranche einer Lizenz zum Geldddrucken gleichkommt. Dass man nun auch noch Kinder impft, die nie in Gefahr waren, kommt mitwilliger Körperverletzung gleich.

14.09.21 Lehrstück der Zeitgeschichte

zum „Kreuz & Quer“ vom 31. August 2021

Leserbrief an Straubinger Tagblatt

Ich gestehe: Die Lust am Zeitungslesen hat bei mir in Coronazeiten merklich nachgelassen, weil eineinhalb Jahre Pressefotos mit gesichtsverhüllten Menschen und ständiger Angstmache mehr ist, als ein empfindender Mensch „dabaggt“. Doch die tägliche Kolumne mit dem Kürzel „map“ lese ich regelmäßig und bin immer wieder über die nie versiegende Virtuosität der Autorin erstaunt. Die Schilderung der beschämenden Szene um den Maskenverweigerer im Zug ist geradezu ein Lehrstück über Zeitgeschichte und durchaus einmal als Schilderung in einem Schulbuch vorstellbar, um zukünftigen Schülergenerationen den beschämenden Alltag in einem immer irrer werdenden Land zu vermitteln. Ja – wenn man da nicht

die „klammheimliche“ Freude der Autorin spüren würde, wie sie genüsslich die Entfernung dieses maskenlosen „Volksschädlings“ durch die Staatsmacht schildert, oder den maskierten Passagieren das schadenfrohe Grinsen von den Augen abliest.

Keiner im Zug hat die Courage die Partei des Maskenbefreiten zu ergreifen und den spottenden Zugbegleiter zur Vernunft zu mahnen. Die Szene erinnert mich an schulische Erlebnisse, wo Mitschüler mit dem Stock bestraft wurden und man sich wegduckte, froh nicht der Bestrafte zu sein. Wann derartiges geschah? Unter Hitler? Nein, in Bayern wurde die Prügelstrafe erst 1969 abgeschafft.

Wer meint sich durch eine Gesichtswindel schützen zu können – obwohl sogar auf der Maske steht, dass sie nicht gegen Viren hilft – dem sei dies unbelassen. Auch wer meint sich durch eine Gen-Spritze schützen zu können, auch der soll das tun. Wer aber anderen das Recht nimmt, auf ihr eigenes Immunsystem zu vertrauen, der sollte sich langsam einmal besser informieren. (der rot markierte Text wurde zensiert).

18.09.21 Brief an Chefredaktion und Leserforum PNP

Zum Kommentar vom 18.09.21 von Alexander Kain „Diskussion um Impfpflicht: Schluss damit!“

Unglaublich, der Kommentar vom stellvertretenden Chefredakteur Alexander Kain, in dem er eine Impfpflicht fordert! Damit macht er sich zum Sprachrohr der Impffobby und der CSU, die hat ihm ja im Juni bereits mit der Verfassungsmedaille im Voraus gedankt hat. Offenbar hat Kain aber keine Ahnung von den Grundwerten in der Verfassung, weder von der bayrischen noch vom Grundgesetz, die die Freiheit der Person und ihr Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit an oberste Stelle setzen. Bei medizinischen Eingriffen ist die freiwillige Zustimmung eines Menschen unbedingt erforderlich. Auch der Nürnberger Kodex, der seit 1947 nach den medizinischen Gräueltaten der Nazis global Gültigkeit hat, verbietet jede Zwangsbehandlung und setzt volle Aufklärung vor medizinischen Eingriffen voraus. Alleine der letzte Punkt war weder bei der Impfung von Hochbetagten in Altenheimen gegeben, noch in Behindertenheimen und auch nicht bei den skandalösen Impfkationen, mit denen vor allem junge Leute mit allen möglichen Anreizen zum Impfen gelockt wurden. Herr Kain macht also Stimmung für einen Rechtsbruch und beteiligt sich am Haberdeldtreiben gegen Ungeimpfte. Offenbar weiß er nicht, dass die EU-Datenbank EudraVigilance mit Stand 28.08. 2021 23252 Impftote und über 2 Millionen Impfschäden gemeldet hat? Selbes gilt für die Zahlen aus den USA: Die VAERS-Datenbank meldet bis 3. 9.21 14506 Todesfälle durch Covid-Injektionen und über drei Millionen Verletzte. Und bei beiden Statistiken kann man von einer immensen Dunkelziffer ausgehen, denn wer in den ersten zwei Wochen nach der Spritze stirbt, gilt nicht als Impftoter, was man kaum glauben kann. Zudem wird auf den Totenscheinen nicht nach Impfungen gefragt. Zahlen, etwa aus Israel, zeigen klar, dass die Krankenhäuser dort in der Mehrzahl mit Geimpften gefüllt sind. Derzeit läuft die dritte Impfung und man bereitet bereits die Vierte vor. Doppelgeimpfte gelten übrigens als nicht mehr geimpft. Wer trotz dieser

Tatsachen eine Impfpflicht fordert, der macht sich der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig.

08.10.21 Pro Volksbegehren

Leserbrief an PNP zum heutigen Bericht "Volksbegehren will den Landtag auflösen"

Der Artikel versucht die Initiatoren des Volksbegehrens in schlechtes Licht zu rücken. Doch da kann die CSU ihren Söder mit noch so vielen Verfassungsmedaillen behängen, das bayrische Verfassungsgericht hat Söders Ausgangssperre, mit dem er unser ganzes Land arretiert hat, als verfassungswidrig eingestuft. Die Maskendeals waren ja vor allem ein Sumpf, an dem sich Parteikollegen gütlich tun konnten und unser Land in eine Bananenrepublik verwandelten.. Doch ein Grund alleine sollte für das Volksbegehren ausreichen: Söder hat sich zu Merkels Dackel gemacht und mit seinem vorauseilendem Gehorsam den Föderalismus schwer geschädigt und den Freistaat Bayern und unsere Verfassung verraten. Ich hoffe, dass wenigstens so viele Bayern das Volksbegehren unterstützen, dass die CSU nicht anders kann, als ihren Stall einmal auszumisten.

Mittlerweile habe ich auch die Vorlage für den kritisierten Artikel gelesen: Ein Pamphlet der CSU, in dem gegen das Volksbegehren und seine Initiatoren gehetzt wird. Unterzeichnet ist die Hetzschrift mit „CSU- näher am Menschen“.

Zuvor wird die Bevölkerung aber noch für Spitzeldienste geworben, Zitat:

„Bitte teilen Sie und mit, wenn es bei ihnen vor Ort für das Volksbegehren geworben wird oder es zu Aktionen kommt.“

14.10.21 Volksbegehren und demagogische Berichterstattung

Sehr geehrte Redaktion des Leserforums der Passauer Neuen Presse, dass Sie meinen Leserbrief vom 8.10.21 Bericht "Volksbegehren will den Landtag auflösen" nicht druckten, bin ich mittlerweile ja schon gewöhnt. Aber dass die PNP sich voll zu Söders Hetzpostille macht, ist einfach nur noch beschämend. Erst nach Absenden meines LB wurde mir das Agitationsblatt der CSU bekannt, aus dem die PNP beinah wörtlich zitierte. (siehe unten)

Auch heute wieder dieselbe Hetze, in der Kurzmeldung im Bayernteil oder in PNP-Online. Darf ich daran erinnern, dass die PNP ein Monopol für den halben ostbayrischen Raum hat und sich daraus die verdammte Pflicht zu sachlicher Berichterstattung ergibt? Es sei denn, sie Sie outen sich fairerweise gleich als CSU-Organ und nennen sich fortan nicht mehr Journalisten, denn diese sollen ja die „vierte Säule“ der Demokratie sein, was man gegenwärtig nicht behaupten kann.

PS: Nicht Karl Hilz ist ein Verfassungsfeind, glaube ich zumindest, ich kenne ihn nicht, weiß nur, dass er einmal ein angesehener Polizeibeamter und ein höheres Amt bei den freien Wählern bekleidete. Dass aber Markus Söder die bayrische Verfassung

gebrochen hat, dass wurde ihm ja gerade vom Verfassungsgericht bescheinigt. Wer diese Tatsachen verdreht, ist ein Demagoge.

14.10.21 Leserbrief an Bayerwaldbote Zwiesel zum Volksbegehren

Weder im Zwiesler Bayerwaldboten, noch in einer der beiden anderen Redaktionen in Regen und Viechtach, war heute auch nur ein Wort über den Start des Volksbegehrens zur Abberufung des Landtags zu lesen. Nur im überregionalen Teil standen ein paar Zeilen, die den ehemaligen Polizisten Karl Hiltz, der einer der Initiatoren ist, schlecht machen und in die Nähe eines Verfassungsfeindes rücken. Doch der Einzige, von dem gerade das oberste bayrische Gericht Verfassungsverstöße bescheinigt hat, ist Markus Söder und seine ihm hörige Regierung.

Ich hoffe, dass sich zumindest so viele Unterstützer bei den Gemeinden eintragen, dass die Zahl Eindruck macht und die CSU sich zukünftig zweimal überlegt, ob sie noch einmal den Föderalismus für die Berliner Zentralregierung opfert, Korruption und Spezlwirtschaft von Parteimitgliedern duldet und den Ministerpräsidenten wie einen kleinen Despoten regieren lässt.

24.10.21 Bürger werden eingeschüchtert

Leserbrief an das Straubinger Tagblatt

zum Bericht vom 21.10.21 „Volksbegehren läuft mehr als schleppend“

In bayrischen Medien kann man ein beinahe totales Totschweigen des Volksbegehrens beobachten. Besonders schlimm: manchmal wurde wörtliche Hetzpropaganda der CSU abgedruckt, die Initiatoren verleumdet und sogar die Bürger zu Spitzeldiensten aufgerufen, Zitat: „Bitte teilen Sie und mit, wenn es bei ihnen vor Ort für das Volksbegehren geworben wird oder es zu Aktionen kommt.“ So schüchtert man die Bevölkerung ein.

Dabei hat das bayrische Verfassungsgericht gegen die Staatsregierung gerade ein Urteil wegen Verfassungsbruchs gesprochen. Doch „Sonnenkönig“ Söder, der mit Merkel das Land an die Wand gefahren hat und den Föderalismus quasi aussetzte, kümmert sich nicht darum. Und Ilse Aigner nennt das Volksbegehren sogar ungestraft sinngemäß einen "Angriff auf die Demokratie", was ein erschreckendes Demokratieverständnis deutlich macht.

Leider boten viele Medien Söder sogar eine Bühne, sein durch das schlechteste Wahlergebnis der CSU ramponiertes Image aufzuhübschen und sich als Freund der kritischen Kultur darzustellen. Selbst der geschätzte Kabarettist Gerhard Polt gab sich dafür her. Wieder ein Beispiel, wie schnell man seinen Ruf ruinieren kann. Ich hoffe, dass sich wenigstens soviel Bayern nicht einschüchtern lassen, damit es zu einem Denkmittel reicht und die CSU ihren korrupten Stall einmal ausmisten muss.

03.11.21 Leserbrief an PNP zum Artikel vom 2.11. 21 „Niederbayern verschärft die Corona-Maßnahmen: Das gilt ab Mittwoch“

---wurde nicht gedruckt---

Alleine der Satz im Artikel „*Alle Theorien gegen das Impfen sind widerlegt*“ ist eine unglaubliche Lüge! Die Zahl der Impftoten geht nach offiziellen Statistiken in die Zehntausende, die Zahl der Impfgeschädigten in die Millionen und die sogenannten „Impfdurchbrüche“ explodieren geradezu. Ich verstehe nicht, wie „meine Zeitung“ sich derart als Sprachrohr für die Impfmafia missbrauchen lässt. Für solche Lügen und für die Folgen an Menschenleben wird man noch ganz sicher einmal zur Verantwortung gezogen. Ich schäme mich für sie.

16.11.21 Leere Impfversprechen

Leserbrief an BBR zur „Tarnkappenbomber-Diskussion“

Der Begriff „Tarnkappenbomber“ beschreibt die verfahrenere Lage recht treffend. Es lässt sich nicht mehr verschweigen, dass die Impfung nicht die Versprechungen erfüllt. Immer mehr Geimpfte erkranken und auch Herr Spahn räumte ein, Zitat: „Wenn wir die Geimpften auch noch testen, dann hört die Pandemie nie auf.“ Spätestens, wenn die zweifach Geimpften wieder alle als ungeimpft gelten, werden die leeren Impf-Versprechungen auch dem Gutgläubigsten klar werden. Das Paul-Ehrlich-Instituts hat seine Aussagen bereits der neuen Realität „angepasst“. Schrieben sie noch am 15. August 2021, dass die Covid-19 Impfstoffe vor dem Sars-CoV-2-Virus schützen, hieß es am 7. September, die Impfung schütze vor einem schweren Verlauf und am 23. September wurde nur noch „geschwurbelt“ die rNA-Impfstoffe seien indiziert zur Vorbeugung.

Die Regierung steckt in der Zwickmühle: Einerseits muss sie den Ungeimpften erklären, wie gut die Impfung wirkt, andererseits den Geimpften erklären, dass die Impfung schlecht wirkt und sie sich dringend den dritten Schuss holen müssen.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfahl dieser Tage die Impfungen mit „Moderna“ für unter 30-Jährige auszusetzen. Sie begründete dies mit einer neuen Datenlage zu Impfungen., denn bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden vermehrt Herzmuskelentzündungen beobachtet.

Doch manche Politiker versuchen weiter von ihrer Verantwortung abzulenken und versuchen in unfairster Weise die Ungeimpften zum Sündenbock zu machen. Doch wie könnten gesunde Ungeimpfte die „geschützten Geimpften“ krankmachen?

27.11.21 Angstmache geht immer weiter

Leserbrief zum Bericht im BBZ von heute "Die Impfbereitschaft ist viel zu niedrig"

Dem Freyunger Impfarzt möchte ich dringend raten sein Impfwissen zu überprüfen. Etwa hinzuhören, wenn Prof. Drosten, am 9. November im NDR als Grund für die Wirkungslosigkeit der Impfung sagte: *„Der Impfstoff war nicht gezielt für die Delta-Variante gemacht, sondern für ein Virus, das heute gar nicht mehr zirkuliert!“* Trotzdem wird weiter gespritzt und den Leuten eingeredet, der alte Impfstoff würde gegen Mutationen helfen. Dagegen hilft nur unser natürliches Immunsystem, das durch die mRNA-Vakzine ausgeschaltet wird. Aktuell wird eine südafrikanische Mutation als Gefahr aufgeblasen, gegen die man die Menschen weiter in die „alten Spritzen“ treibt. Oder serviert man die neue Gefahr als Ausrede für die Wirkungslosigkeit der bisherigen Impfungen?

Den Artikel mit dem Impfarzt habe ich als Zeitdokument archiviert, damit zukünftige Generationen einmal verstehen, mit welcher Angstmake die Gen-Impfung durchgedrückt wurde. Noch immer schämt man sich nicht ein positives Testergebnis mit tatsächlicher Erkrankung gleichzusetzen und daraus Phantasie-Inzidenzwerte, ohne Vergleichsgrößen, zum Kriterium über Wohl und Wehe ganzer Regionen zu missbrauchen.

Vom amerikanischen Coronapapst Fauci gibt es die Aussage, *„In der gesamten Geschichte der durch Atemwegserkrankungen übertragenen Viren jeglicher Art, ist die asymptomatische Übertragung nie die Ursache für Ausbrüche gewesen. Der Auslöser eines Ausbruchs ist immer eine symptomatische Person.“* Warum Fauci trotzdem die Panik mit den PCR-Tests mitmachte, bleibt sein Geheimnis.

Und dann das Angstschüren mit dem Intensivbetten-Notstand, so als wenn es nicht jedes Jahr zur Grippezeit dieses Problem gäbe. Gleichzeitig hat man im laufenden Jahr 4000 Intensivbetten abgebaut und in Schwaben sollen gerade zwei weitere Kliniken geschlossen werden. Auch wer durch Impfwang besorgte Pflegekräfte zur Berufsaufgabe zwingt, schafft – ob mit Absicht oder nicht – weitere Intensivbetten ab, denn ohne Personal wird ein Intensivbett zu irgendeinem Möbelstück.

Bei vielen Behauptungen im Artikel kann man sich nur die Augen reiben. Die Verharmlosung der Impffolgen darf aber nicht unwidersprochen bleiben. Jeder kann selber die Zahlen von offiziellen Datenbanken über Impftote und Impfgeschädigte einsehen, etwa bei VAERS, PEI, EudraVigilance, WHO. Es sind mittlerweile zigtausend Impftote und Millionen von Impfschäden gelistet. Auch das Sterben von über hundert Spitzensportler nach der Impfung schockiert, ebenso, wenn die amerikanische Meldestelle über 2600 tote Babys nach der Impfung ihrer Mütter ausweist. Wer einfach weitermacht, weil es Gates, Merkel oder Söder so anordnen, der wird sich dafür einmal verantworten müssen. Den Pharmakonzernen hat unsere Regierung völligen Haftungsausschluss zugesichert und wann hätten Politiker je für ihre Politik geradestehen müssen? Wir alle werden mit den Folgen leben müssen.

01.12.21 Leserbrief an die Plattlinger Zeitung zum Leserbrief von heute „Impfen ist längst keine Privatsache mehr“

Beim Leserbrief von Wolfgang Hacker ist man erst einmal nur sprachlos, denn soviel Hetze und Hass in der Lokalzeitung? Das hat es so wohl noch nicht gegeben. Inhaltlich ist sein Brief eine Aneinanderreihung von Unterstellungen, Falschmeldungen und nachgeplapperter Regierungspropaganda, die es Dank fanatisierbarer Zeitgenossen inzwischen erreicht hat, die Bevölkerung zu spalten und gegeneinander zu hetzen. Man baut Sündenböcke auf und gibt denen die Schuld dafür, dass die Spritzen nicht helfen und man nun die bereits Geimpften zum „Boostern“ zwingt. Wie es aussieht, wird ein lebenslanges Dauerabo daraus werden. Wie kann man annehmen, dass ein Vakzim, das trotz zweimaligem Impfen nicht half, nun beim dritten Mal helfen soll? Da verlassen sich viele Bürger lieber auf das Bewährte, ihr eigenes Immunsystem. Am 9. November sagte der deutsche Corona-Papst Drost in im NDR als Grund für die Wirkungslosigkeit der Impfung: „Der Impfstoff war nicht gezielt für die Delta-Variante gemacht, sondern für ein Virus, das heute gar nicht mehr zirkuliert!“

Die Regierung steckt in der Zwickmühle: Einerseits muss sie den Ungeimpften erklären, wie gut die Impfung wirkt, andererseits den Geimpften erklären, dass die Impfung schlecht wirkt und sie sich dringend den dritten Schuss holen müssen.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfahl dieser Tage die Impfungen mit „Moderna“ für unter 30-Jährige auszusetzen. Sie begründete dies mit einer neuen Datenlage zu Impfungen., denn bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden vermehrt Herzmuskelentzündungen beobachtet.

Doch manche Politiker versuchen weiter von ihrer Verantwortung abzulenken und versuchen in unfairster Weise die Ungeimpften zum Sündenbock zu machen. Herr Hacker sollte über die Fragen aller Fragen nachdenken, wie gesunde Ungeimpfte die „geschützten Geimpften“ krankmachen können?

04.12.21 Email an Plattlinger Zeitung Redaktionsleiter Christoph Häusler

Sehr geehrter Herr Häusler,
und wieder wurde ein Leserbrief nicht gebracht, ohne Kommentar selbstverständlich. Auch im heutigen Bericht über den Corona-Ausbruch im Pflegeheim wird mit keiner Silbe erwähnt, dass wohl alle Bewohner mehrfach geimpft sind. Was soll man dazu noch sagen? Die PNP - die ja seit Jahrzehnten meine Heimatzeitung ist und in der Hunderte meiner Kommentare abgedruckt wurden, auch sehr kritische - ist heute eine Schande für die Journalistenzunft. Man braucht sich nur die Hetzartikel und die Auswahl dümmster und gehässigster Leserbriefe anschauen - oder die Texte von den Chefredakteuren im Bayernteil! Von wegen 4. Gewalt im Staat! Feiges Wegducken und Falschinformation und blinde Gefolgschaft für die Zerstörer unserer Republik.

27.12.21 Zustand der Meinungsfreiheit

Leserbrief in BBR zum "Moment Mal" vom 24. Dezember

Herr Lukaschik spottet über die Schweigemärsche und unterstellt den Teilnehmern, dass sie wohl deshalb schweigen, weil ihnen die Argumente ausgegangen sind. Oder war es doch tiefere Ironie?

Falls das erste zutrifft, haben das die verzweifelten Bürger nicht verdient. Die PNP druckt schon lange nichts mehr, was nicht mit der Söderschen Politik übereinstimmt. Wie und wo sollten sich die Bürger unserer Region äußern? Aber die Zensurwelle hat das ganze Land erfasst. Sobald man die offiziellen Zahlen der Impftoten und Geschädigten auch nur andeutet, wird man kommentarlos nicht gedruckt. Die schweigenden Spaziergänger sind deshalb geradezu ein Sinnbild für den Zustand der Meinungsfreiheit in diesem Land. Beamte und Politiker sollten sich langsam an ihren Amtseid erinnern, den sie auf die Verfassung geleistet haben, Schaden von den Bürgern und der Demokratie abzuwenden. Erst haben sie wohl in treuem Glauben an die Regierung mitgemacht, mittlerweile sollten sie aber kompetent genug sein, sich die tatsächlichen Zahlen zu besorgen. Die Impfärzte sollten sich an den hypokratischen Eid erinnern, statt Bratwürste und Lutscher zu verteilen und blind Menschen zu spritzen, deren gesundheitliche Verfasstheit sie überhaupt nicht kennen. Sie verlassen sich bei ihrem einträglichen Tun wohl darauf, dass ihnen die Regierung alle Verantwortung abnimmt. Die Pharmakonzerne beliefern auch nur Länder, in denen der Staat vertragliche alle Verantwortung für die Impffolgen übernommen hat. Dieser wiederum tut alles um Impfschäden zu bestreiten, um nicht für sie haften zu müssen.

Da in unserer Familie selber ein Todesfall in eindeutigem Zusammenhang mit der Impfung zu beklagen war, weiß ich aus eigenem Erleben, wie diese Dinge ablaufen.

Abschließend möchte ich auf die „Great Barrington Declaration“ aus den USA verweisen, in denen 60 000 Ärzte und Wissenschaftler die Politiker und Impfärzte dringen auffordern, die Massenimpfungen sofort zu beenden.

28.12.21 Leserbrief an den Bayerwaldboten Regen als Antwort auf die Leserbriefe von Ritter und Ganserer vom 29.12.21 *(Abdruck verweigert)*

Mit der Zensur ist es wie mit dem Wasser: Solange es unbehindert fließt, ist es kaum zu sehen. Erst wenn man einen Stock hineinhält, wird es durch Wellen sichtbar. Die Herren Ganserer und Herr Ritter werden gewiss keine Strudel erzeugen, denn sie haben sich der Fließgeschwindigkeit des Wassers angepasst.

Ganserers Urteil, dass ich nicht mehr „richtig ticke“, ist eine arttypische Reaktion der „Zeugen Coronas“, die bei jedem Zweifel an ihrem Credo schnell Schaum vor dem Mund bekommen. Eltern, die das natürliche Immunsystem ihrer Kinder nicht durch Gen-Experimente gefährden und ihr Land vor einer weiteren feindlichen Übernahme durch die Pandemie-Profiteure bewahren wollen, sind schnell Pack, Covidiot, sogar Nazi, oder – noch teuflischer – Antisemit..., da hab ich ja noch mal Glück gehabt...

Bei Ganserers Lobhudelei über die „söderkritischen Chefredakteure der PNP“, kann man ruhig auf das Internet vertrauen, das bekanntlich nichts vergisst. Über den Regener Bayerwaldboten kann ich mich nicht wirklich beklagen, denn er hat einige meiner Aufklärungsversuche abgedruckt, da habe ich anderswo gänzlich andere Erfahrungen gemacht.

Auf Herrn Ritters Polemik zum Thema Intensivbetten will ich mit Zahlen antworten: Ende November 2020 gab es in Bayern 587, ein Jahr später nur noch 344 Plätze und dies trotz der „schlimmsten Pandemie aller Zeiten“. Mit dem Impfnötigung für Pflegekräfte wird die Situation weiter verschärft, was ich nur als Absicht werten kann. Im ganzen Land wurden im laufenden Jahr sogar 4000 Klinikbetten abgebaut und über zwanzig Kliniken ganz oder teilweise stillgelegt. 2020 gab es keine Übersterblichkeit. Im Impf- und Boosterjahr 2021 dagegen meldet das Statistische Bundesamt für die Kalenderwoche 48 eine Übersterblichkeit von 28 Prozent gegenüber dem Mittel von 2017 bis 2020.

Nachdem die Wirklichkeit so ziemlich alle Befürchtungen der „Covidioten“ bestätigt hat, reiten Ganserer und Ritter weiter „ein totes Pferd“. Sie sollten sich einfach sachkundig machen, etwa über die Sterbezahlen nach der Genspritze in den Datenbanken bei VAERS, PEI, EudraVigilance, EMA, WHO.

Bleibt die Frage, warum die Politik mit dem Pandemietheater trotzdem weitermacht. Eine Antwort könnte Horst Seehofers berühmter Satz sein: „Diejenigen die entscheiden sind nicht gewählt und diejenigen die gewählt sind, haben nichts zu entscheiden.“

28.12.21 E-Mail

Sehr geehrter Herr Lukaschik,
für ihre Entscheidung fehlt mir leider das Verständnis. Wenn ich in der Zeitung unsachlich beleidigt wurde, dann sollte eine öffentliche Antwort von mir darauf selbstverständlich sein. Ich habe zudem milde geantwortet, auf eindeutige Trollerei, die weder mit ihrem Moment mal noch praktisch nichts mit meinen Argumenten im LB zu tun hatten. Das hatten wir doch alles schon mal zu Adams Zeiten, als er sich unter fremden Nicks versteckte um beleidigen zu können.

Was bliebe mir dann? Eine Anzeige wegen öffentlicher Beleidigung? Aber das wäre ziemlich das Allerletzte was ich machen möchte, sowas habe ich auch noch nie getan. Vielleicht sollten sie meine Antwort als Gegendarstellung betrachten, auf die man ein Anrecht hat?

18.01.22 Solidarität mit den Füßen

Leserbrief zum Moment mal vom 15.01.22

Eine der größten Zeitungen Dänemarks entschuldigte sich für ihr "Versagen" bei der Corona-Berichterstattung. Man habe immer nur die Regierungsmitteilungen veröffentlicht, ohne sie zu hinterfragen.

Von solcher Einsicht sind wir im Land von Coronakönig Söder noch weit entfernt, da braucht man weiterhin Sündenböcke, um vom eigenen Totalversagen abzulenken. Im jüngsten „Moment mal“ schürt leider auch Herr Lukaschik erneut Vorurteile gegen die Teilnehmer an den Schweigemärschen. Aber auch in der Deggendorfer Zeitung blies der leitende Redakteur ins selbe Horn. Der dortige Landrat versucht Herrn Söder offenbar besonders zu gefallen und hat Spaziergänge durch die Stadt verboten und Polizeizüge von weither zusammengerufen, um sein unglaubliches Diktat durchzusetzen. Was schert schon das Verfassungsgerichtsurteil, in dem Söders Lockdownpolitik als unangemessen beurteilt wurde? Oder seine jüngsten Phantasiezahlen zu den ungeimpften Intensivpatienten, die er sich ohne jede Datengrundlage aus den Fingern gesogen hatte oder die schwarzen Korruptionsskandale? Und wen schert es, dass weiterhin Kinder mit Tests, Masken und Spritzen gequält werden oder mit Lernstoff, den sie gar nicht beherrschen können, weil ihnen viele Grundlagen durch die langen Unterrichtsausfälle fehlen. Alleine die wachsende Teilnehmerzahl an den schweigenden Solidaritätsmärschen gibt ein wenig Hoffnung.

27.01.22 Antwort auf die Leserbriefe bezüglich des Artikels "In der Pflege der Depp, wenn man nicht geimpft ist" in der DZ vom 25. Januar. (Wurde nicht gedruckt)

Den Leserbriefschreibern Jürgen Wenig und Josef Smola kann ich nur empfehlen, zu versuchen ihren Echoraum zu verlassen und sich breiter mit der Thematik zu befassen. Praktisch alle regierungsamtlichen Behauptungen um die Coronapandemie sind durch die Unwirksamkeit der mRNA-Spritzen und die durch sie verursachten Schäden wie Sand zerbröseln. Ich empfehle den Herren Wenig und Smola dem Beispiel einer der größten dänischen Zeitungen zu folgen, die sich in diesen Tagen bei ihren Lesern entschuldigt hat, weil sie alle Regierungsmeldungen zu Covid abgedruckt haben, ohne sie selbst zu recherchieren.

13.02.22 Deggendorfer Zeitung/ Brief an Redaktionsleiter Stefan Gabriel

(keine Antwort)

Sehr geehrter Herr Gabriel,
die „Spaziergänge“ und den furchtbaren Polizistenmord in Rheinland Pfalz in einem Satz zu bringen, noch dazu in einer Überschrift, ist gewiss keine Gedankenlosigkeit, das ist ganz einfach politische Hetze. Aber Sie wähen sich wohl in guter Gesellschaft, denn ihr Chef (?), Ernst Fuchs in Passau, hat es am 1. Februar vorgemacht und in einem Kommentar auf Seite 1 auch bereits die Linie vorgegeben und den Polizistenmord – obwohl man zu dem Zeitpunkt über die Abläufe noch nichts wusste – in einen Zusammenhang u.a. mit Verschwörungstheoretikern gestellt, wobei ich seine Empörung über jegliche Gewalt teile. Ich darf auch an weitere unsachliche Berichterstattung zum Thema „Spaziergänger“ in der Deggendorfer Zeitung erinnern oder an ihren Kommentar dazu. Ihre Redaktion druckt zwar problemlos üble Leserbrieftraktate, meine Antwort darauf vom 27.1.22

aber nicht, vermutlich werde ich da nicht der einzige sein. Ich weiß nicht, wie selbstständig die Plattlinger Redaktion ist oder nur eine Außenstelle von Deggendorf, aber dort wandern kritische Leserbriefe zur Thematik ebenfalls kommentarlos in den Papierkorb.

18.02.22 E-Mail (Solidarität mit den Füßen)

Sehr geehrter Herr Lukaschik,
vielen Dank für die mutige Veröffentlichung der heutigen Kommentare, Respekt.

22.02.22 Benzin ins verlöschende Feuer

Leserbrief in der Deggendorfer Zeitung zum Bericht vom 19.02.22 „Eine Erklärung für den Zusammenhalt“

Landrat Bernreiter spaltet mit seinem „Netzwerk“ die Bevölkerung, was ganz sicher nicht zu den Aufgaben eines Landrats gehört. Mit seinem Verbot von „Spaziergängen“ von Bürgern, die mit ihrer Person gegen den Corona-Wahnsinn, das Aussetzen des Grundgesetzes und die bald zweijährige Quälerei von Kindern und Alten still und friedlich ein Zeichen setzen wollen, zeigt er nun erneut ein Beispiel seines merkwürdigen Demokratieverständnisses. Vor Wochen hat er gegen friedliche Bürger schon Polizeizüge aus halb Bayern anrücken lassen. Und nun diskreditiert er Andersdenkende direkt. Er nennt das „Demokratie leben“, doch ist es das genaue Gegenteil davon. So schafft man Sündenböcke, hetzt Bürger gegeneinander, was an dunkle Zeiten unserer Geschichte erinnert. Und was für ein Hohn: Sogar der Deggendorfer Bürgermeister und die Vertreterin von Amnesty International lassen sich dafür einspannen und behaupten gegen „Rechts“ ein Zeichen setzen zu wollen, doch was wäre „rechter“, als das Spalten der Gemeinschaft? Selbst „Coronakönig“ Markus Söder ist in jüngster Zeit zurückgerudert und hat wohl gemerkt, dass er sich mit seiner Politik ins Unrecht gesetzt hat. Nun kommen Deggendorfer Parteifreunde und gießen Benzin ins verlöschende Feuer. Statt sich darüber zu freuen, dass die Covid-Pandemie glücklicherweise tot ist und sich praktisch alle Thesen ihrer Kritiker bewahrheitet haben, wird auf provinziellste Art nachgetreten, statt sich für die eigenen Irrtümer zu entschuldigen.

23.02.22 Wie vermutet...

in meinem letzten Regener Leserbrief hatte ich vermutet, Zitat: „Der Deggendorfer Landrat Bernreiter versucht Herrn Söder offenbar besonders zu gefallen und hat Spaziergänge durch die Stadt verboten...“

Die Vermutung wurde heute bestätigt, der Deggendorfer Landrat und Hardliner Christian Bernreiter wurde von Söder (am Tag nach dem Abdruck meines Leserbriefes in der Deggendorfer Zeitung) zum Minister ernannt... Sollten meine Briefe also Karriereförderer sein?

Anhang

weitere Kommentare zum Thema Corona bei Telepolis und YouTube:

<http://www.hgeiss.de/textbeitraege%20zu%20politischen%20themen.htm>

Videos und Podcast:

<http://www.hgeiss.de/videos%20und%20podcasts.htm>

Lieder:

<http://www.hgeiss.de/corona-lieder.htm>

Falls die Links durch die Umformatierung nicht funktionieren sollten, findet man sie auf der Webseite www.hgeiss.de